



# Fellbacher Stadtanzeiger

Mittwoch,  
28. Juli 2021

48. Jahrgang, Nr. 30

Amtliches Informationsblatt

Große Kreisstadt Fellbach

## Betreuungsgebühren werden sozialverträglich angepasst

Fellbach strebt weiterhin nur eine Kostendeckung von 15 Prozent durch den Elternanteil an

Die Betreuungsgebühren für städtische Tageseinrichtungen für Kinder werden angepasst, dafür sprachen sich die Gemeinderäte in der Sitzung am Dienstag vergangener Woche mehrheitlich aus. Vorausgegangen waren intensive Vorberatungen – nicht nur in den Ausschüssen, sondern auch mit dem Gesamtelternbeirat aller Fellbacher Kindertagesstätten, erklärte Fellbachs Erster Bürgermeister Johannes Berner. Mit der Anpassung folgt das Gremium der Richtungsentscheidung aus den Vorjahren, eine Kostendeckung von lediglich 15 Prozent durch die Elterngebühr anzustreben. „Der Landesrichtsatz, den viele Kommunen im Land anwenden, empfiehlt demgegenüber eine Deckung von 20 Prozent. Um dieses Ziel zu erreichen, wäre in Fellbach rechnerisch eine Gebührenerhöhung um 40 Prozent erforderlich“, skizzierte Berner.

Die Anpassung sei in der Summe für die betroffenen Eltern zwar spürbar, aber dem Ziel entsprechend so moderat wie möglich. Deshalb werden die Gebühren auch in zwei Stufen erhöht: im September 2021 und im September 2022. Wobei die erste Stufe geringer als die zweite ausfällt. „Damit wollen wir die reale Belastung der Eltern sozialverträglich gestalten und die gestiegene Kostenentwicklung angemessen berücksichtigen“, erläuterte Berner.

Zudem soll im Bereich der Kleinkinderbetreuung die Vereinbarkeit von Beruf und Familie verbessert werden, weshalb der landesweit übliche Berechnungsfaktor weiterhin von 2,0 auf 1,85 reduziert bleibe. Aufgrund des höheren Betreuungsschlüssels liegen die Gebühren im U3-Bereich typischerweise beim doppelten Wert im Vergleich zu über dreijährigen Kindern.

Konkret bedeutet die Anpassung der monatlichen Gebühr für Kinder unter drei Jahren, die beispielsweise 40 Stunden in der Woche betreut werden, eine Erhöhung



Das Kinderhaus „Schatzkiste“ in Schmidlen.

Foto: Archiv

von 8 Euro (von 408 Euro auf 416 Euro) in diesem Jahr. Im kommenden Jahr werden noch einmal 12 Euro mehr erhoben. Für über Dreijährige, die ebenfalls 40 Stunden in der Woche fremdbetreut werden, müssen die Eltern ab diesem Jahr 224 Euro zahlen – das sind 4 Euro mehr. Ab September 2022 beträgt die Gebühr 232 Euro.

Auch auf die Einwände des Gesamtelternbeirats, der sich gegen die Erhöhung aussprach, ging Berner in der Sitzung ein. Auf den Einwand, die Gebühren seien in den vergangenen Jahren kontinuierlich gestiegen, entgegnete er, dass die Berechnung anhand des finanziellen Gesamtaufwands der Kommune erstellt werde. Außerdem hätten die freien Träger trotz partieller Unterdeckung weiterhin auf die Einführung zusätzlicher Trägerbeiträge verzichtet.

Dass die Betreuungszeiten im vergangenen Jahr reduziert werden mussten, sei

dem Fachkräftemangel geschuldet, erklärte er weiter. „Eine sinkende Betreuungszeit bedeutet jedoch auch eine reduzierte Gebühr.“ Gleichzeitig müssten aber weitere Betreuungsangebote geschaffen werden, um dem Rechtsanspruch auf einen Kitaplatz gerecht zu werden. Um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken, gibt es in Fellbach zudem verschiedene Maßnahmen wie die Ansiedlung der Dualen Fachschule für Pädagogik, ein verstärktes Ausbildungsangebot sowie übertarifliche Leistungen.

Eine zu hohe Belastung von berufstätigen Eltern und Alleinerziehenden wird in der Kappelbergstadt durch gezielte Maßnahmen verhindert: Dazu gehört eine großzügige Geschwisterkindermäßigung, in die sämtliche kindergeldpflichtigen Geschwister einberechnet werden, ferner die Möglichkeit, die Gebühren auf Antrag unbüro-

kratisch reduzieren zu lassen, wenn das monatliche Haushaltseinkommen einen bestimmten Schwellenwert unterschreitet („Sozialstaffel“). Der entsprechende Schwellenwert wurde ebenfalls angepasst und liegt nun bei einem Brutto-Familien-einkommen von 5075 Euro pro Monat.

„Wir als Fraktion haben große Probleme mit den höheren Kosten“, meinte Grünen-Stadtrat Dr. Stephan Illing in der Aussprache. Andere Kommunen in der Region würden es auch schaffen, die Gebühren niedriger zu halten, konstatierte er. Dass es sich bei den Betreuungseinrichtungen um frühkindliche Bildungsreinrichtungen handle, merkte Fraktionssprecherin Sybille Mack (SPD) an. „Bildung hat nichts mit Kostendeckung zu tun. Hier sind Gebühren fehl am Platz.“

Ganz anderer Meinung war hingegen Stadtratskollege Hans-Ulrich Spieth (CDU). „Fellbach hat sich einen hohen Qualitätsanspruch zum Ziel gesetzt“, nennt er als einen Grund dafür, dass die Gebühren in den vergangenen Jahren gestiegen seien. „Wir haben uns für 15 Prozent ausgesprochen, gegenwärtig sind wir sogar nur bei sieben Prozent. Das ist viel zu niedrig.“ Es gehe darum, das Defizit nicht noch weiter ansteigen zu lassen, sagte Martin Oettinger (FW/FD). Seiner Meinung nach könne man auch nicht von einer Erhöhung sprechen, sondern nur von einer Anpassung. „Es entsteht dadurch kein Vorteil für die Stadt.“ Zudem meinte er, dass Qualität und Quantität der frühkindlichen Betreuung in Fellbach vorbildlich seien.

„Wir wollen, dass jedes Kind einen Betreuungsplatz bekommt und dass qualitativ gut gearbeitet wird“, so das Fazit von Oberbürgermeisterin Gabriele Zull. „Wir haben miteinander vereinbart, Gebührenanpassungen alle zwei Jahre zu prüfen, um größere Sprünge, die dann nicht sozialverträglich sind, zu vermeiden.“

## Bürgerumfrage zum Radschnellweg startet

Meinung der Fellbacher zur Trassendiskussion ist gefragt

Wie lässt sich eine gute Radwegekonzeption mit einer zukunftsfähigen Stadtentwicklung kombinieren? Das gilt es bei der Planung zum Radschnellweg Fellbach zu beachten, denn durch die Kappelbergstadt verläuft auf rund drei Kilometern einer der wichtigsten Abschnitte der geplanten Radschnellverbindung RS5 Schorndorf – Stuttgart. Nachdem es bereits am Freitag, 9. Juli, eine erste Bürgerinformation in Form einer Online-Veranstaltung gab, ist nun erneut die Meinung der Fellbacher gefragt. Bei einer Bürgerumfrage können alle Fellbacher ihre Meinung kundtun. „Die Hinweise der Teilnehmer stellen für uns einen echten Mehrwert für das Projekt dar. Erfahrungen und Einschätzungen der Bürger-

schaft nehmen wir ernst und lassen sie in unsere Planungen einfließen“, betont Baubürgermeisterin Beatrice Soltys. Die Ergebnisse sollen außerdem als Entscheidungsgrundlage für die zukünftigen Planungsschritte und die Trassenauswahl durch den Gemeinderat dienen.

Auf der Seite [www.fellbach.de/radschnellweg](http://www.fellbach.de/radschnellweg) können Interessierte ab sofort das Projekt bewerten und eine Einschätzung zu den Kriterien der Trassenuntersuchung abgeben. Für alle, die die Umfrage lieber auf dem Papier ausfüllen möchten, ist dies natürlich auch möglich. Der Fragebogen kann unter der Angabe der Adresse oder E-Mail unter [radverkehr@fellbach.de](mailto:radverkehr@fellbach.de) angefordert werden. Die Umfrage läuft bis

Dienstag, 24. August. Auf der städtischen Website gibt es außerdem zahlreiche Informationen zum Projekt Radschnellweg und zur Trasse RS 5 Schorndorf – Stuttgart sowie eine Auswertung der Fragen und Hinweise, die Thema der Informationsveranstaltung Anfang Juli waren.

Nach den Auswertungen der Bürgerumfrage ist geplant, dass der Gemeinderat in der zweiten Jahreshälfte über den Trassenverlauf entscheidet, der dann im Detail ausgearbeitet wird. Auch für die weitere Planung der Detailtrasse ab 2022 ist eine umfangreiche Beteiligung vorgesehen. Der eigentliche Bau des Radschnellweges soll erst in 2024 beginnen und dann in verschiedenen Bauabschnitten erfolgen.



Der Radschnellweg soll möglichst schnell und direkt durch das Stadtgebiet führen.  
Foto: Stadt Fellbach



Das Feuerwehrgerätehaus in Schmiden wird saniert und erhält einen Anbau.

Foto: Laartz

## Feuerwehrgerätehaus Schmiden wird erweitert

Entwurf für Sanierung und Erweiterung steht fest – Vereine bekommen barrierefreien Zugang

Einigkeit herrschte unter den Fellbacher Stadträten in der Sitzung am Dienstag vergangener Woche, als es um die Zustimmung zum Baubeschluss zur Sanierung und Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses in Schmiden ging. Zweigeschossig soll der Anbau an der Westseite werden, eingeschossig der an der nördlichen Seite. Für die örtlichen Vereine Concordia und Lyra, die den Schulungsraum im Obergeschoss des Bestandsgebäudes von Anfang an mitgenutzt haben, ist außerdem ein barrierefreier Zugang geplant. Kostenpunkt insgesamt: circa 3,33 Millionen Euro.

Der Planung vorausgegangen war die Erstellung des Feuerwehrbedarfsplans im Jahr 2018. Leistungsfähigkeit und Engagement sind bei den Feuerwehren in Fellbach, Schmiden und Oeffingen hervorragend ausgeprägt – auf der baulichen Seite gibt es an den Standorten jedoch einiges zu verbessern. Erste Schätzungen, wonach mit kleineren Anbauten der notwendige

Platz für die anstehenden Umbaumaßnahmen in Schmiden geschaffen werden könnte, mussten verworfen werden. Denn bei den vertieften Planungen stellte sich heraus, dass umfassendere Arbeiten vorgenommen werden müssen.

Hauptmängel bei der Feuerwache in Schmiden, die 1971 errichtet wurde, sind die fehlende sogenannte Schwarz-Weiß-Trennung im Umkleidebereich und die Umkleide in der Fahrzeughalle. Weitere Anforderungen betreffen die Tore (hier besteht Quetschgefahr) sowie den Hallenboden, der bei Nässe rutschig ist. Auch fehlen eine Notstromversorgung sowie eine Abgasabsauganlage. Des Weiteren gibt es keine geschlechtergetrennten Duschmöglichkeiten oder einen Bürobereich für Führungskräfte.

Mit der Sanierung wird auch eine Trennung der Vereins- und der Feuerwehrnutzung erfolgen. Der bisherige Lehrsaal im Obergeschoss wird daher künftig aus-

schließlich von den örtlichen Vereinen genutzt. Zudem wird der Zugang durch die Integration eines Aufzugs auch barrierefrei ausgebaut. Für die Feuerwehr wird im Obergeschoss des neuen zweigeschossigen Anbaus ein Mehrzweckraum samt Nebenräumen zur Verfügung stehen. Das Erdgeschoss des Anbaus auf der Westseite bietet künftig Platz für ein Schlauchlager, eine Werkstatt, die Atemschutzausrüstung, ein Lager, die Notstromversorgung sowie einen Fahrzeugabstellplatz. Auch die bedarfsgerechte separate Unterbringung der Umkleiden und Sanitärbereiche und die erforderliche Schwarz-Weiß-Trennung werden nach dem Umbau künftig Standard sein.

Im kommenden Jahr soll der Um- und Anbau starten – vorausgesetzt, dass die derzeitigen Lieferengpässe keinen Strich durch den abgestimmten Zeitplan machen, wie Baubürgermeisterin Beatrice Soltys feststellte.

## Es gelten die Regeln der Inzidenzstufe 2

Am Mittwoch vergangener Woche lag die Sieben-Tage-Inzidenz im Rems-Murr-Kreis erstmals wieder über dem Wert von zehn und ist in den Folgetagen weiter angestiegen. Am Sonntag lag sie bei 17 und damit den fünften Tag in Folge über Zehn. Auch am Montag lag sie bei 17.

Damit gelten im Rems-Murr-Kreis seit Montag die Regelungen der Inzidenzstufe 2 der aktuellen Corona-Verordnung des Landes. Bei einer Sieben-Tage-Inzidenz zwischen zehn und 35 dürfen sich nur noch 15 Personen aus bis zu vier Haushalten treffen (wobei Kinder unter 14 Jahren aus diesen Haushalten nicht mitzählen, ebenso wie bis zu fünf weitere Kinder unter 14 Jahren). Bei privaten Veranstaltungen wie Hochzeiten oder Geburtstagen sind innen wie außen maximal 200 Personen zugelassen. In geschlossenen Räumen müssen die Personen geimpft, genesen oder negativ getestet sein. Öffentliche Veranstaltungen – also Theater, Konzerte oder Vereinsfeste – dürfen im Freien mit maximal 750 Personen stattfinden. Ab 200 Personen gilt Maskenpflicht ab sechs Jahren. In geschlossenen Räumen sind öffentliche Veranstaltungen auf 250 Personen begrenzt. Diskotheken müssen wieder schließen. Für die Gastronomie gilt in Inzidenzstufe 2 im Innenraum ein Rauchverbot.

Keine Änderungen gibt es beispielsweise bei Freizeiteinrichtungen wie Schwimmbädern, Kultureinrichtungen wie Bibliotheken, Galerien und Museen, im Einzelhandel und bei körpernahen Dienstleistungen wie Friseuren oder Nagelstudios. Auch für Beherbergungsbetriebe ändert sich nichts.

Grundsätzlich gelten weiterhin die bekannten Corona-Regeln: Abstand halten, Hygiene praktizieren, in Innenräumen medizinische Maske tragen und regelmäßig lüften.

## Aktuell informiert mit dem VHS-Newsletter

Um keine wichtigen Informationen zu den Kursen, Veranstaltungen oder anderen Themen rund um die VHS Unteres Remstal zu verpassen, gibt es den VHS-Newsletter. Er wird in unregelmäßigen Abständen per E-Mail frei Haus versandt und enthält wichtige Tipps und Infos zu Kursen oder Veranstaltungen. Die Anmeldung geht ganz einfach – auf der Website kann man unter [www.vhs-unteres-remstal.de/info/newsletter](http://www.vhs-unteres-remstal.de/info/newsletter) seine E-Mail-Adresse eintragen und wird dann beim nächsten Newsletterversand mitbedient.

## Neue Straßennamen werden gesucht

Vorschläge für Freibad-Areal und Gewerbegebiet Siemensstraße können eingereicht werden

Das wird wegweisend! Die Kreativität der Fellbacher ist gefragt. Denn gesucht werden ab sofort Straßennamen für das neue Wohngebiet auf dem alten Freibad-Areal und das Gewerbegebiet Siemensstraße. Die Erschließungskonzepte für beide Gebiete stehen, sodass nun die Benennung der neu geplanten Straßen folgt. Die Themengebiete sind dabei vorgegeben: Beim Freibad-Areal, auf dem drei Straßen und ein Platz benannt werden sollen, sind Namen aus den Themenfeldern altes Freibad,

Gemarkung, Obst, Bäume oder Wein möglich. So könnte eine der künftigen Straßen etwa „Am Schwimmbecken“ oder „Charonnaystraße“ heißen. Beim Gewerbegebiet Siemensstraße sollen die zwei neuen Straßen entweder nach Naturwissenschaftlerinnen, nach einer naturwissenschaftlichen Nobelpreisträgerin beziehungsweise einem Nobelpreisträger aus Baden-Württemberg oder einer Erfinderin beziehungsweise einem Erfinder aus Fellbach benannt werden.

Die Teilnehmer, deren Namensvorschläge vom Gemeinderat in der Sitzung im Oktober ausgewählt werden, können sich nicht nur rühmen, eine Straße in Fellbach benannt zu haben, sondern bekommen für ihre Kreativität auch einen Stadtmarketinggutschein in Höhe von 50 Euro.

● **Weitere Informationen:** Namensvorschläge können auf der städtischen Homepage unter <https://www.fellbach.de/strassennamen> bis Samstag, 4. September, eingereicht werden.



Die Straßen auf dem Freibadareal.



Fotos: Stadtplanungsamt Die neuen Straßen im Gewerbegebiet Siemensstraße.

## Impressum

Der Fellbacher Stadtanzeiger wird von der Stadtverwaltung Fellbach wöchentlich herausgegeben und ist das offizielle Bekanntmachungsorgan der Stadt Fellbach. Der Nachdruck aller Beiträge ist gestattet. Verantwortlich: Sabine Laartz; Produktion: Frank Knopp; Stadt Fellbach – Öffentlichkeitsarbeit & Kommunikation, Marktplatz 3, 70734 Fellbach, Tel. (07 11) 58 51-242, E-Mail: [stadtanzeiger@fellbach.de](mailto:stadtanzeiger@fellbach.de).

Zustellung: MMD Verteildienst GmbH & Co. KG, Telefon (07 11) 7205-5440, E-Mail [qualitaet@mmd-verteildienst.de](mailto:qualitaet@mmd-verteildienst.de).

Druck: Pressehaus Stuttgart Druck GmbH, Plieninger Straße 150, 70567 Stuttgart.

# Überraschendes an Jesus

## Predigtreihe der evangelischen Kirchengemeinden

Die Evangelischen Kirchengemeinden Fellbach und Schmiden-Oeffingen laden während der Sommerferien zu einer Predigtreihe in ihren Gottesdiensten ein. Diese Predigtreihe hat das Thema „Überraschendes an Jesus“. Die Predigtreihe lädt ein, überraschende Seiten an Jesus zu entdecken. War er immer nur der Friedensstifter oder ging er auch Konflikte mit seinen Mitmenschen ein? Wie war sein Verhältnis zum Genuss von Essen und Trinken, wie war sein Verhältnis zu den Frauen? Die Pfarrer aus den beiden Kirchengemeinden stellen sich diesen Themen. Es gibt an jedem Sonntag zwei Frühgottesdienste um 8.30 Uhr in der Johannes-Brenz-Kirche und um 9.30 Uhr in der Johanneskirche in Oeffingen und zwei Spätgottesdienste um 10.30 Uhr in der Dionysiuskirche in Schmiden und wechselnd in der Lutherkirche oder der Pauluskirche.

Pfarrerin Angelika Hammer hat sich das Thema „Jesus der Leistungsverweigerer? Lukas 15, 29“ gestellt und predigt dazu am Sonntag, 1. August, um 8.30 Uhr in der Johannes-Brenz Kirche und um 10.30 Uhr in der Dionysiuskirche und am 15. August in der Johanneskirche und in der Pauluskirche. Pfarrer Julian Scharpf predigt zum Thema „Jesus der Fresser und Weinsäufer? Matthäus 11, 19“ am 1. August in der Johanneskirche und in der Lutherkirche und am 8. August in der Johannes-Brenz-Kirche und in der Dionysiuskirche. „Der Eifer um Dein Haus wird mich fressen – Jesus und der Tempel in Jerusalem. Johannes 2, 3 –

11“ – dazu predigt Pfarrer Pál Gémes am 8. August in der Johanneskirche und in der Lutherkirche und um 15. August in der Johannes-Brenz-Kirche und Dionysiuskirche.

Das Thema der Predigt von Pfarrer Markus Eckert lautet „Jesus der Mann, der die Frauen versteht. Johannes 4, 25 f. und andere“. Er hält sie am 22. August in der Johanneskirche und in der Lutherkirche und am 29. August in der Johannes-Brenz-Kirche und in der Dionysiuskirche. „Christus medicus: Ich bin der Herr, Dein Arzt. 2. Mose 15, 26“ – dazu predigt Pfarrer Bernd Friedrich am 22. August in der Johannes-Brenz-Kirche und in der Dionysiuskirche und am 29. August in der Johanneskirche und in der Pauluskirche. Und Pfarrer Eberhard Steinestel predigt am 5. September in der Johannes-Brenz-Kirche und in der Lutherkirche zum Thema „Jesus, der spannende Fragen stellt. Johannes 1, 38 und andere“.

Pfarrer Wolfgang Maier musste seine Gottesdienste krankheitsbedingt absagen. Den Taufgottesdienst am Sonntag, 1. August übernimmt Pfarrer Pál Gémes, die Gottesdienste in der Predigtreihe am 15. August werden ebenfalls von Pfarrer Pál Gémes übernommen. Der von Pfarrer Maier am 8. August geplante Ausflug rund um Fellbach muss ausfallen.

Aktuelle Hinweise zur Sommerpredigtreihe werden auf den Homepages der Kirchengemeinden veröffentlicht: [www.fellbach-evangelisch.de](http://www.fellbach-evangelisch.de) und [www.schmidenoeffingen-evangelisch.de](http://www.schmidenoeffingen-evangelisch.de).

## Wort zum Sonntag

Der Stadt Bestes „Suchet der Stadt Bestes“ heißt es in Jeremia 29,7 „und betet für sie zum Herrn, denn wenn es ihr wohl geht, so geht es euch auch wohl.“ Für die damaligen Hörer eine



ordentliche Herausforderung. Immerhin steckten Jeremias Landsleute fernab ihrer Heimat Israel im weit entfernten Babylon (im Großraum des heutigen Bagdads) als ehemals Gefangene eines Krieges und in die Ferne Verschleppte. Und so haben sie als Fremde in ihrer neuen Heimat Babylon doch vor allem mit ihrer eigenen Identität, ihrer Religion und ihrer Kultur zu kämpfen und sie zu bewahren. Sollte Jeremia sie nicht genau darin unterstützen? „Zieht euch zurück, konzentriert euch auf euch und kümmert euch um euch selbst!“ – damit würde Jeremia doch zu viel Nahelegenderem aufrufen und ermuntern.

Doch stattdessen fordert er seine Leute dazu auf, für die eigentliche fremde Stadt, in der sie nun leben, zu beten, sich um ihr Wohlergehen zu sorgen – auch auf praktischem Wege – und das Beste für diese Stadt zu suchen, in der sie eigentlich gar nicht leben wollen.

Mir geht es zum Glück anders. Ich lebe gerne hier. Ich würde nicht zum Um-

zug gezwungen. Und ich genießen gerne diese aufblühende Stadt. Wenn nun Jeremia – im Namen Gottes – seine Landsleute aufruft, sich um das Wohlergehen einer Stadt zu kümmern, in der sie eigentlich nie leben wollten, wie viel mehr gilt das nun für uns, die wir ja sogar gerne und mit Freuden in einer Stadt wie Fellbach wohnen?

„Suchet der Stadt Bestes und kümmert euch nicht nur um euch selbst“ – so könnte heute die Aufforderung an uns heißen. Und das kann auf so vielen Ebenen geschehen. In der politischen Arbeit, dem sozialen Ehrenamt, der Sorge um unsere Umwelt oder der Vermeidung von Müll. Es gibt so viele Wege, wie wir nicht unser, sondern der Stadt Bestes suchen können. Jeremia nennt dazu ja auch einen Grund, der heute wohl genauso gilt wie damals: „Denn wenn es ihr wohlgeht, so geht's euch auch wohl“. Ich wünsche mir, dass wir weniger darauf achten, uns nur mit uns selbst zu beschäftigen, sondern ganz in Gottes Sinne um der Gemeinschaft Willen der Stadt Bestes suchen. Denn damit dienen wir letztlich uns allen.

Übrigens: Wenn ihr ein wenig mehr darüber erfahren wollt, was in 900 Jahren Fellbach alles Gute für die Stadt geschehen ist, kann ich nur „RettetFellbach“ in der Actionbound App empfehlen – eine Reise durch die Zeit, die dazu Spaß und Spannung verspricht!

Ruben Hauck, Jugendreferent im CVJM Fellbach

# Besondere Auszeichnung für besonders Engagierte

## OB Gabriele Zull zeichnet Carola Mombrei und Siegfried Bihler mit der Landesehrendnadel aus

Sie engagieren sich seit Jahrzehnten ehrenamtlich und dies in verschiedenen Vereinen und Organisationen. Für diesen „Dienst“ an der Gemeinschaft wurden Carola Mombrei und Siegfried Bihler am Montagabend vergangener Woche im Großen Saal des Fellbacher Rathauses mit der Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg ausgezeichnet. „Sie tun mehr als sie brauchten und sie tun mehr, als viele andere tun“, unterstrich Oberbürgermeisterin Gabriele Zull beim Empfang, der aufgrund der Corona-Beschränkungen etwas kleiner ausfiel als sonst bei solchen Anlässen gewohnt.

Carola Mombrei ist seit rund 30 Jahren im Evangelischen Jugendwerk Schmiden tätig, seit 1993 ist sie dessen Vorsitzende und trägt damit Verantwortung für die Kinder- und Jugendarbeit der Evangelischen Kirchengemeinde Schmiden. Sie organisiert Aktionen, bei denen Geld für die Jugendarbeit gesammelt wird, sie bietet im Team mit den Pfarrern Jugendgottesdienste an und leitet auch selbst Jungschulfreizeiten. Seit 2003 gehört sie dem Vorstandsteam des Fördervereins Evangelische Jugendarbeit an und hat auch hier seit 2014 den Vorsitz inne. Der Förderverein hat sich insbesondere die Aufgabe gestellt, Spendengelder für die Stelle des Jugendleiters zu sammeln. In den zurückliegenden Monaten war es kaum möglich, Spenden- und Benefizaktionen zu veranstalten, bestätigte Carola Mombrei auf Nachfrage von OB Zull. So klafft aktuell auch ein Loch in der Kasse des Jugendwerks.

Seit fast zwei Jahrzehnten gehört Carola Mombrei dem Kirchengemeinderat der Evangelischen Kirchengemeinde Schmiden – heute Schmiden-Oeffingen – an, engagiert sich auch hier für die Belange der Jugendarbeit, übernimmt aber auch weite-

re Aufgaben, etwa als Beauftragte für Diakonie, Mission und Ökumene.

Carola Mombrei habe durch ihr „großes Engagement die Kinder- und Jugendarbeit der Evangelischen Kirchengemeinde Schmiden geprägt“, stellte Gabriele Zull fest. Umso erstaunlicher sei, dass Carola Mombrei Zeit finde, sich auch im Stadtjugendring oder der Flüchtlingshilfe zu engagieren.

Siegfried Bihler zog mit seiner Familie 1972 nach Fellbach, hat aber, wie er am Abend verriet, durchaus Verbindungen zur Stadt. Ein Vorfahr hat Anfang des 17. Jahrhunderts eine Fellbacherin geheiratet. Als aktiver Posaunenchor-Bläser waren der CVJM und sein Posaunenchor eine erste

Anlaufstelle. Bis heute ist er im Posaunenchor aktiv. Er hat sich – auch gemeinsam mit seiner Frau – aber auch in verschiedener Form im CVJM eingebracht.

1977 wurde Siegfried Bihler erstmals in den Vereinsausschuss des Evangelischen Vereins gewählt, neben der Mitgliederversammlung das oberste Leitungsgremium. Innerhalb des Vereinsausschusses gehörte er der Verwaltungskommission an, die für den Wirtschaftsplan und den Rechnungsabschluss zuständig war und damit eine wichtige Controlling-Funktion wahrnahm. Als „Herr der Zahlen“ war er über Jahrzehnte Kassenmeister bei den „Fröhlichen Gemeindetagen“, dem früheren Vereinsfest. Aber auch bei anderen Festen und Jubiläen

war Siegfried Bihler in den Vorbereitungsteams dabei.

Maßgeblich beteiligt war er an der Erarbeitung einer neuen Satzung, die dem Evangelischen Verein eine zeitgemäße Leitungs- und Organisationsstruktur gab. Mit der neuen Satzung wurde 2012 erstmals ein Aufsichtsrat gewählt, in den auch Siegfried Bihler einzog. 2014 zog er sich altershalber zurück und wurde 2015 für seine Verdienste um den Verein zum Ehrenmitglied ernannt. Doch natürlich engagiert er sich auch weiterhin. So war er an der Vorbereitung der 100-Jahr-Jubiläumsausstellung 2019 maßgeblich beteiligt.

Auch die Evangelische Kirchengemeinde Fellbach konnte immer auf Siegfried Bihler bauen, der über Jahrzehnte dem Kirchengemeinderat angehörte. Von 2010 bis 2018 war er leitendes Mitglied im „Arbeitskreis Orgelspenden“, der erfolgreich dafür sorgte, dass die neue Orgel finanziert werden konnte. Eingebracht hat er sich auch bei Planung, Organisation und Durchführung der Veranstaltungen zum 500-jährigen Turmjubiläum.

Doch auch in weiteren Vereinen war und ist Siegfried Bihler tätig – von der Industrievereinigung bis zum Verein der Freunde der Triennale Kleinplastik. „Die Vielfalt Ihres Engagements ist wirklich beeindruckend. Man hat den Eindruck, Sie sind immer da, wenn man Sie braucht“, meinte die Oberbürgermeisterin anerkennend. Und jedes seiner Ehrenämter übe Bihler verlässlich, mit viel Idealismus und hohem persönlichen Einsatz aus.

„Carola Mombrei und Siegfried Bihler haben die Landesehrendnadel mehr als verdient“, unterstrich Gabriele Zull. Ihr Engagement bewirke viel. Es bringe Fellbach und den Fellbachern über alle Generationen hinweg ein Mehr an Lebensqualität.



OB Gabriele Zull mit den beiden neuen Trägern der Landesehrendnadel Carola Mombrei (r.) und Siegfried Bihler. Foto: Knopp

## Das Abitur in einer „verrückten Zeit“ abgelegt

Clara Sophie Heidinger und David Alexander Beck sind die Eisele-Preisträger 2021

Sie hätten ihr Abitur in einer „verrückten Zeit“ abgelegt und von ihren zwölf Schuljahren seien die letzten beiden sicher besonders prägend gewesen, mit völlig neuen Herausforderungen ans Lernen, meinte Erster Bürgermeister Johannes Berner am Donnerstag vergangener Woche. Doch Clara Sophie Heidinger vom Gustav-Stresemann-Gymnasium (GSG) und David Alexander Beck vom Friedrich-Schiller-Gymnasium (FSG) haben die Herausforderung glänzend bestanden. Die beiden sind die Träger des Dr.-Karl-Eisele-Preises 2021.

Bei einem kleinen Empfang, zu dem Eltern, FSG-Rektor Alexander Ackermann, Armin Dunz, Konrektor des GSG, und die Fachlehrer eingeladen waren, übergab Johannes Berner die Urkunden und das Preisgeld in Höhe von jeweils 2500 Euro. Fellbachs Erster Bürgermeister erinnerte dabei auch an die Geschichte des Preises. Der Dr.-Karl-Eisele-Preis ist eine Fellbacher Besonderheit.

Aus Anlass seines 90. Geburtstags hatte der Fellbacher Bürger und Unternehmer Dr. Karl Eisele 2003 der Stadt eine Summe von 156.000 Euro für bildungspolitische Zwecke überlassen. Anliegen des Naturwissenschaftlers und promovierten Physikers war es, bei Jugendlichen die Begeisterung für Mathematik und die Naturwissenschaften zu wecken. Aus der Stiftungssumme speist sich der Dr.-Karl-Eisele-Preis, der jährlich an die zwei Jahrgangsbesten der beiden Fellbacher Gymnasien in den Fächern Mathematik und Physik verliehen wird. Dabei zählen neben der Note im Abitur auch die Noten in den vier Schulhalbjahren der Abistufe. Clara Sophie Heidinger kam so in Mathematik und Physik auf einen Schnitt von insgesamt 14,42 Punkten, David Alexander Beck von 14,58 Punkten.

Dies sei eine außergewöhnliche Leistung, meinte Johannes Berner. Die Eisele-Preisträger seien freilich keine „Nerds“, vielmehr seien sie in der Regel auch im Schulleben besonders einbringen, würden sich oftmals sozial engagieren und hätten auch auf anderen Feldern wie der Musik besondere Talente. Was auch an diesem Vormittag unter Beweis gestellt wurde. Denn Clara Sophie war gleich im Anschluss an den Empfang als Musikerin gefragt.

Der Eisele-Preis soll nicht nur die erbrachten Leistungen belohnen, er soll die Preisträger auch anspornen, sich etwa in Form eines Studiums weiter intensiv mit



Johannes Berner freut sich mit den Trägern des Eisele-Preises 2021 Clara Sophie Heidinger und David Alexander Beck.  
Foto: Knopp

den Naturwissenschaften zu befassen. An den beiden neuen Preisträgern hätte Dr. Karl Eisele seine Freude gehabt, vermutet Johannes Berner. Denn David Alexander Beck wird bei der Firma MTU in München ein Duales Studium Maschinenbau beginnen. Nach dem Master will er dann Luft- und Raumfahrttechnik studieren. Clara Sophie Heidinger plant zunächst ein Freiwilliges Ökologisches Jahr im Museum „Leben am Meer“ an der ostfriesischen Küste. Anschließend will sie Mathematik und Physik auf Lehramt studieren. Dies ebenfalls in Norddeutschland – denn an der Küste gefällt es ihr einfach.

Armin Dunz zeigte sich erstaunt über die konkreten Zukunftsvorstellungen der beiden Abiturienten. Nach seinem Abitur habe er zunächst nicht gewusst, wie es weiter geht. Erfreut zeigte er sich, dass wieder einmal ein GSG-Schüler unter den Eisele-Preisträgern ist. Und in der Tat: Von den bislang 41 Preisträgern kamen 32 vom FSG

und neun vom GSG, wusste Johannes Berner. Die entscheidende Aufgabe durch die Corona-Pandemie sei gewesen, den Abiturjahrgang gut, sicher und erfolgreich durch das Schuljahr zu bringen, meinte Rektor Ackermann. Zwar hätten die Abiturprüfungen einige Wochen später stattgefunden als üblicherweise. Trotz der Corona-Einschränkungen über das Jahr hinweg seien die Leistungen aber exzellent gewesen. Dies bestätigte auch Armin Dunz.

David Alexander Beck sprach dafür dem FSG und insbesondere natürlich seinen Lehrern ein großes Dankeschön aus. Und auch Johannes Berner betonte, dass die Schulen, aber auch das Amt für Jugend, Schule und Sport der Stadtverwaltung in den zurückliegenden Corona-Monaten Außergewöhnliches geleistet hätten. Dabei sei man zeitweise auch über die eigenen Möglichkeiten hinausgegangen. Dies sei sicher keine Selbstverständlichkeit gewesen.

## Über eine Reise zum Garten Frankreichs

Schlösser der Loire, Chartres, Paris, Reims Die Region um die Loire, auch „Garten Frankreichs“ genannt, ist eine Region voller Lieblichkeit und Harmonie. Es gibt keine andere Flusslandschaft in Europa, wo in einer einzigen Stilepoche so viele herrliche Schlösser entstanden sind. Durch die Schönheit ihrer Anlagen, ihrer eleganten Architektur und der Pracht ihrer Ausstrahlung, rufen sie bis heute unsere Bewunderung hervor. Die gotischen Kathedralen von Chartres, Paris und Reims haben auch die deutschen Dom- und Münsterbauer stark inspiriert. Siegfried Okker und Michael Franz berichten im Rahmen der Vortrags-Veranstaltungen des Treffpunkt Mozartstraße am Dienstag, 3. August, 15 Uhr, im Paul-Gerhardt-Haus mit eindrucksvollen Bildern über eine Studienreise der Evangelischen Kirchengemeinde Fellbach.

Eine Anmeldung ist erforderlich unter Telefon (07 11) 58 56 76 60 oder per E-Mail an [info@forum-fellbach.de](mailto:info@forum-fellbach.de).

## Auch die VHS macht Sommerferien

Die VHS Unteres Remstal geht in die Sommerpause. In Waiblingen ist die Geschäftsstelle von Montag, 9. August, bis Freitag, 27. August, geschlossen. In den restlichen Ferienwochen ist das Serviceteam für die Besucher mit verkürzten Öffnungszeiten aktiv – vom 2. bis 6. August und vom 30. August, bis 3. September jeweils Montag, Mittwoch und Donnerstag von 10 bis 12.30 Uhr, Dienstag und Freitag von 10 bis 12 Uhr. Die VHS-Außenstellen in Fellbach und Weinstadt sind ab Montag, 2. August, geschlossen und ab Montag, 6. September, wieder zu den gewohnten Servicezeiten zu erreichen.

Natürlich sind Online-Anmeldungen über die Website [www.vhs.unteres-remstal.de](http://www.vhs.unteres-remstal.de) jederzeit möglich. Und wer die VHS Unteres Remstal auch in den Ferien besuchen will, kann das immer auch virtuell machen: Auf dem YouTube-Kanal finden Interessierte über 50 Videos aus den Bereichen Bewegung, Entspannung und junge VHS zum Reinschauen und Mitmachen. Präsent ist die VHS auch auf Facebook und Instagram. Hier gibt es regelmäßig Tipps zu Kursen, die noch Plätze frei haben, oder die neu eingerichtet wurden sowie Infos zu Veranstaltungen.

## Betriebe und Strukturen müssen neu aufgebaut werden

Von Weinbauregion zu Weinbauregion – Fellbach sammelt für Weinregion Ahrtal

„Wer es nicht gesehen hat, glaubt es nicht“, formulierte Hannes Hamann am Telefon. Der Mitarbeiter beim Fellbacher Weingut Aldinger ist momentan im pfälzischen Ahrtal und hilft bei den Aufräumarbeiten nach den katastrophalen Überschwemmungen. Über 21 000 Euro Spendengelder sind inzwischen bei der Bürgerstiftung Fellbach zur Unterstützung der Winzer im Ahrtal eingegangen. „Es macht mich stolz, dass die Bürger von Fellbach so hilfsbereit sind und so schnell reagieren“, erklärt Oberbürgermeisterin Gabriele Zull.

Bereits beim Sommerempfang der Stadt kurz nach der Flutkatastrophe hatte Fellbachs OB die Bürger zu Spenden aufgerufen. Die Idee von Gert Aldinger, die Weninger im Ahrtal direkt zu unterstützen, stieß auf offene Ohren. Aldinger, der 15 Jahre dem Verband der Prädikatsweingüter in Württemberg (VdP) vorstand, kennt viele Winzer im Weinbaugbiet Ahrtal persön-

lich und sein Fazit ist eindeutig: „Die Situation vor Ort ist zum Heulen und die Hilfe muss schnell gehen!“. Er knüpfte den Kontakt zum dortigen Winzer Marc Adeneuer, der die Spenden an die betroffenen Winzer koordiniert. Knapp 90 Prozent der Ahrtal-Weingüter sind überflutet worden. „Sie haben nichts mehr. Keinen Traktor, keine Presse, kein Gerät – einfach nichts“, so Hannes Hamann, der seit vergangener Samstag direkt mit Hand anlegt.

Viele persönliche Existenzen sind vernichtet. „Sie gehen durch eine Straße und wissen, hier stand das Wasser mindestens drei Meter hoch – unvorstellbar“, ist Hamann noch immer erschüttert. Die Untergeschosse sind nicht bewohnbar, der Hausrat steht als Müll auf der Straße und die Menschen arbeiten bis zum Umfallen. Viele offene Fragen müssen neben der Existenzsicherung gelöst werden – wo können die Trauben während der Ernte im

Herbst gepresst werden und wo kommt die Keltertechnik her. „Aber die Hilfsbereitschaft ist unglaublich und gibt den Menschen an der Ahr Mut“, stellt nicht nur Hamann fest, den auch eine Auszubildende des Weinguts Aldinger unterstützt.

Die bisher über die Bürgerstiftung gesammelte Summe von über 21 000 Euro „ist einfach großartig“, bedankt sich Gabriele Zull, die auch betont, dass weiter gesammelt wird. Marc Adeneuer hat unter anderem mit Beteiligung der Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler bereits einen Fluthilfverein gegründet, der in erster Linie Winzerfamilien unterstützt, die keine Elementarversicherung haben. „Die Not ist unglaublich“, so OB Zull, die auch eine neue Spendenaktion vorstellte.

„Wir werden ab sofort 50 Flaschen des Jubiläumswins ‚90 Jahre Fellbach‘ im i-Punkt für 75 Euro verkaufen, wovon 55,20 Euro als Spende weitergeleitet werden“,

führte die OB aus. Natürlich würden auch die Geld-Spenden über die Bürgerstiftung weiterhin an den Fluthilfverein geleitet, der zukünftig im Bedarfsfall auch Spendenbescheinigungen ausstellen kann.

Inzwischen sind in Fellbach auch zahlreiche weitere Hilfsaktionen angelaufen. „Es ist schön zu sehen, wie schnell Ideen umgesetzt werden“, freut sich Oberbürgermeisterin Zull. So organisiert Patrick Volk und Marco Stiehl einen Hilfskonvoi aus Oeffingen ins Ahrtal und die Alte Schmiede im Oberdorf koordiniert zusammen mit einem dortigen Gastronomiebetrieb eine Spendenaktion.

● **Weitere Informationen:** Spenden zur Unterstützung der Weinbauregion Ahrtal können unter dem Stichwort „Flutopfer“ auf das Konto der Bürgerstiftung Fellbach, IBAN DE16 6006 0396 1522 1790 03, BIC GENODES1UTV, Volksbank am Württemberg eG, eingezahlt werden.

# Breitbandausbau schreitet schnell voran

18 Prozent der Fellbacher Haushalte haben bereits die Anschlussmöglichkeit

Schnelleres Internet und der Gedanke an das, was in der Zukunft möglich ist, haben Peter Hauke vom Glasfaseranschluss für sein Haus im Fellbacher Oberdorf überzeugt. Nicht alles lief glatt, aber inzwischen funktioniert der neue Anschluss. Und: „Die Seiten bauen sich schneller auf“, lautet sein erstes Fazit nach wenigen Wochen mit dem schnelleren Internet. Nicht alle, aber viele seiner Nachbarn haben es ihm gleichgetan und einen kostenlosen Glasfaseranschluss legen lassen sowie Verträge über den Anschluss an das Gigabit-Hochgeschwindigkeitsnetz der Telekom abgeschlossen, um für die Zukunft gut aufgestellt zu sein.

Vor gut zwei Jahren hat sich der 64-Jährige, der zusammen mit Frau und Tochter samt deren Familie ein Mehrfamilienhaus bewohnt, dazu entschlossen. Es folgte das Legen der Leerrohre in der Straße. „Dafür wurde der Gehweg aufgemacht“, erklärt Hauke. Das habe zwar die Parksituation tagsüber erschwert, sei aber machbar gewesen. Die Verständigung mit den Firmen bezüglich der Arbeiten sei gut gewesen. Die weiteren Schritte zum Glasfaseranschluss waren anschließend kaum mehr sichtbar. „Das Leerrohr beziehungsweise Leerkabel wurde mithilfe der Erdkrakete mit Pressluft bis ins Haus getrieben“, erinnert sich Hauke. Dafür musste nur eine kleine Stelle im Garten aufgegraben werden. Einige Wochen später wurde schließlich die Glasfaser von der Straße bis ins Haus geblasen. Danach folgten die Inhausverkabelung und der Zusammenschluss sowie die Aktivierung der Glasfaserdose.

Nur beim finalen Schritt, der Umstellung vom Kupferkabel auf Glasfaser, lief nicht alles glatt. „Im April hatten wir eine Woche lang kein Internet und Telefon.“ Nicht nur ärgerlich für ihn und seine Familie, sondern auch für die Nachbarn, bei denen der Umstieg auch nicht auf Anhieb funktionierte. Abhilfe schaffte schließlich ein mobiler Router, bis das alte Kupferkabel noch einmal aktiviert werden konnte. Beim zweiten Versuch im Juni hat dann alles funktioniert. „Das Kupferkabel wurde nachts abgeschaltet. Morgens aktivierte ein Techniker gleich den neuen Anschluss.“ Zwar habe für seine Familie und ihn auch der alte Internetanschluss mit 50 Megabit gereicht, trotzdem setzt er auf die Zukunftstechnologie. „Wer weiß, was noch alles kommt.“



Peter Hauke setzt auf die Zukunftstechnologie Glasfaser.

Foto: Spahlinger

Was noch alles kommen kann, haben viele Berufstätige und Familien im vergangenen Jahr gemerkt. Homeoffice und Home-schooling haben gezeigt, wie wichtig die Digitalisierung ist. Auch Telemedizin und Pflegeüberwachung für Zuhause werden in Zukunft mehr an Bedeutung gewinnen, ist sich Dr. Christoph Pfefferle vom Amt für Wirtschaftsförderung sicher. Genauso wie die digitalen Informationen zum Energieverbrauch aus der Wohnung oder die Optimierung von Verkehrsflüssen. Für all das ist das schnelle Internet wichtig. „Auf einer gut ausgebauten Schiene fährt ein ICE noch schneller und Kunden sparen sich den Kurzstreckenflug“, zieht Pfefferle einen Vergleich.

„Der erste Ausbauschritt in Fellbach ist bereits geschafft. Die Gewerbegebiete sowie Privathaushalte in Fellbach-Süd und im Oberdorf sind fertig ausgebaut“, betont Oberbürgermeisterin Gabriele Zull, die sich sehr für den schnellen Glasfaserausbau stark gemacht hat. Bis Ende dieses Jahres soll auch die zweite Ausbauphase mit Fellbach-Nord und Schmiden-Süd beendet sein. „18 Prozent der Stadt sind schon ausgebaut“, weiß Pfefferle. Im Vergleich zu anderen Kommunen steht Fellbach damit gut da. „Das ist der Verdienst der guten und kooperativen Zusammenarbeit der städtischen Ämter, den Stadtwerken, dem Zweckverband Rems-Murr, der Gigabit Region Stuttgart sowie der Te-

lekom“, meinen die OB und der Wirtschaftsförderer.

Christoph Pfefferle räumt aber auch ein, dass zu Beginn erst ein gegenseitiges Verständnis geschaffen werden musste. Knapp über 30 Arbeitskolonnen waren zur ersten Ausbauphase für das Legen von 10 000 Anschlüssen ausgerückt. „Da steht der Verkehr still und es wird schwierig, den Überblick zu behalten“, so Pfefferle. Dank der ordnenden Koordination von Seiten der Wirtschaftsförderung und dem guten Miteinander aller Beteiligten mit den ausführenden Baufirmen sowie dem Rückgang des Verkehrs durch die Pandemie habe es aber trotzdem gut funktioniert. Inzwischen ist Fellbach aufgrund der effizienten Zusammenarbeit der verschiedenen Akteure ein Vorzeigeprojekt der Telekom. Aus den bisher gemachten Erfahrungen haben die Akteure gelernt, betont auch OB Zull. „Beim zweiten Ausbauschritt wurde von Beginn an nur mit 4000 Anschlüssen geplant, um den Verkehr nicht lahmzulegen“, erklärt Pfefferle. Auch sollte der ganze Prozess weg vom Kupferkabel hin zum Glasfaserkabel schneller gehen als es bei Peter Hauke noch der Fall war. „Die Problemfelder sind inzwischen erkannt worden“, resümiert er. Ambitioniert geht das Projekt Glasfaserausbau in Fellbach weiter. Läuft alles optimal und ist das Interesse von Seiten der Fellbacher da, kann bis 2025 alles ausgebaut sein.

## Das „JuFon“ hört auch in den Ferien zu

Schlechte Noten, Angst vor der neuen Klasse, Einsamkeit, Langeweile in den Ferien, Geldsorgen, Ärger mit den Eltern, Stress mit der Freundin, Sorgen um die Zukunft, niemand, der Zeit hat und zuhört, sonstige Fragen oder Anliegen? Für all diese Anliegen gibt es das „JuFon“, das Kinder- und Jugendtelefon des Jugendamtes. Es bietet eine schnelle und unkomplizierte Kontaktmöglichkeit zum Jugendamt. Während der gesamten Sommerferien bleibt das „JuFon“ zu den gewohnten Zeiten erreichbar.

Kinder und Jugendliche haben damit die Gewissheit, dass zur festgelegten Zeit jemand zu erreichen ist. Sie können sich persönlich und auch anonym beraten lassen. Es werden keine persönlichen Daten erhoben. Die Beratung unterliegt der Schweigepflicht.

Pädagogische Fachkräfte aus verschiedenen Fachbereichen des Kreisjugendamtes stehen den Kindern und Jugendlichen als Ansprechperson am Kinder- und Jugendtelefon zur Verfügung. Alle Anrufer sind mit ihren jeweiligen Anliegen, ihrer Persönlichkeit und ihrer jeweiligen Situation willkommen und akzeptiert.

Das „JuFon“ ist Montag bis Freitag von 16 bis 19 Uhr unter Telefon (0 71 51) 501-3333 oder mobil unter der Nummer (01 73) 904 80 73 (auch per WhatsApp) erreichbar.

## Einstieg in MS Office und Windows 10

Wer einen zügigen Einstieg in die Bedienung der gängigen Office-Programme und den professionellen Umgang mit Windows 10 sucht, findet ab Montag, 6. September, bis Freitag, 10. September, jeweils von 9 bis 16 Uhr ein kompaktes Angebot in der VHS in Fellbach. Zu den Modulen Windows (Montag), Word (Dienstag), Excel (Mittwoch), PowerPoint (Donnerstag) und Outlook (Freitag) kann man sich auch einzeln anmelden.

Kursleiter ist Steffen Demuth, die Gebühr pro Modul beträgt 69 Euro. Es gibt 30 bis 70 Prozent Ermäßigung mit ESF-Fachkursförderung.

Information und Anmeldung zu den Kursen 21F50310, -12, -14, -16, -18 telefonisch unter (0 71 51) 958 80-0 oder auf [www.vhs-unteres-remstal.de](http://www.vhs-unteres-remstal.de).

## Einsatz im Krisengebiet

Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr helfen

Die Aufräumarbeiten nach der Hochwasserkatastrophe in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz sind immer noch im vollen Gange. Immer wieder berichten die Betroffenen gerührt über die unermessliche Hilfe und Unterstützung, die ihnen aus allen Teilen Deutschland zu Teil wird. Auch Marco Stiehl, Feuerwehrkommandant in Oeffingen, hatte von einem Bekannten aus dem Landkreis Ahrweiler ein Hilferuf erreicht. Gemeinsam mit Patrick Volk, Gartenbauer und Landschaftspfleger aus Oeffingen, hatte Stiehl kurzerhand einen Hilfskonvoi zusammengestellt und auf die Reise geschickt.

Unterstützt von den Fellbacher Firmen Emil Pfeiffer und Söhne GmbH & Co. KG, der Firmengruppe Heid und der Karl Koch GmbH machte sich vergangene Woche ein Hilfskonvoi mit 20 Lastwagen und Tiegelfern sowie 50 freiwilligen Helfern auf den Weg nach Ahrweiler und wurde dort mit offenen Armen empfangen.

Auch zu einem offiziellen Einsatz sind die Freiwilligen Feuerwehren Fellbach und Weinstadt am Samstag in die von Unwettern betroffenen Gebieten in Rheinland-Pfalz aufgebrochen. Die Feuerwehrleute aus dem Rems-Murr-Kreis lösten Kräfte ab, die bereits in den Unwettergebieten im Einsatz waren. Sie stellen die sogenannte „Führungskomponente“, welche für die Koordinierung der Einsatzkräfte vor Ort zuständig ist. Die insgesamt elf Feuerwehrleute mit drei Führungsfahrzeugen brachen am Samstag um 7:30 Uhr in Fellbach auf, machten einen Zwischenstopp bei der Landesfeuerwehrschule in Bruchsal und fuhren gemeinsam mit weiteren Kräften ins Einsatzgebiet, wo sie mehrere Tage tätig sein werden. Fellbachs Oberbürgermeisterin Gabriele Zull und Erster Bürgermeister Johannes Berner verabschiedeten die Mannschaft und dankten für die spontane und freiwillige Einsatzbereitschaft. Denn die Anforderung durchs Regierungsprä-



Elf Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren Fellbach und Weinstadt brachen am Samstag zu einem Einsatz ins Katastrophengebiet auf.

Foto: Marcigliano

dium Stuttgart war erst am Vorabend gekommen.

Insgesamt zeigte sich Fellbachs OB dankbar: „Die Hilfsbereitschaft in Fellbach ist herzergreifend und beeindruckend – ich

bin unglaublich stolz, wie schnell und umfassend wir Hilfe organisieren können. Jeder Einzelne, der sich einsetzt, spendet und mitmacht, gibt nicht nur dringend benötigte Hilfe, sondern auch Mut!“



Das Gismo Graf Trio bestreitet den Auftakt der Reihe „Grenzenlos“.

Foto: Maurer



Deng Xiaomei

Foto: geliefert

## Weltmusikreihe „Grenzenlos“

Internationale Sänger und Ensembles aus Fellbach und der Region

Mit der Weltmusikreihe „Grenzenlos“ präsentiert das Kulturamt Fellbach in Kooperation mit dem Verein für eine gerechte Welt internationale Sänger und Ensembles aus Fellbach und der Region, die sich in ihrer Musik kreativ, kritisch und reflektiert mit ihrer Kultur auseinandersetzen und sie auf ganz persönliche Weise dem Publikum nahebringen. Zuhörer dürfen sich auf musikalische Reisen in ferne Länder und Kulturen freuen, auf ganz unterschiedliche Konzerte mit verschiedenen Sprachen, Stilrichtungen und Instrumenten. Auf dem Programm stehen drei Konzerte mit Gypsy-Klänge, Musik aus China und Südamerika.

Den Auftakt macht das Gismo Graf Trio am Donnerstag, 4. September, um 19 Uhr im Rathausinnenhof. Das 2010 gegründete Stuttgarter Ensemble ist eine der weltweit führenden Gypsy-Jazz-Formationen. Die ursprüngliche Idee war es, die Musik des legendären Jazz-Gitarristen Django Reinhardt, den Swing und Jazz der 1930er und 1940er Jahre, in ein zeitgenössisches Gewand zu hüllen. Inzwischen haben sich Gismo Graf (Gitarre), Joschi Graf (Gitarre) und Joel Locher (Kontrabass) längst vom klassischen Hot-Jazz-Kanon emanzipiert

und gehen ihren eigenen Weg. Neben Titeln von Django Reinhardt ist es der Mix aus Pop-, Klassik- und Eigenkompositionen, der den Sound des Trios ausmacht. „Gypsy-Jazz der Extraklasse“, so die Presse. Für die Bewirtung sorgt das Café Kitz mit Getränken und kleinen Speisen.

Am Freitag, 29. Oktober, 20 Uhr, ist die aus Peking stammende Musikerin Deng Xiaomei im Großen Saal des Fellbacher Rathauses zu Gast. An der zweiseitigen Erhu spannt sie einen virtuoseren Bogen zwischen Ost und West. Im musikalischen Dialog mit ihrem hochkarätigen Quartett (Claus Kieselbach, Vibraphon; Valerie Lo Giudice, Violoncello; Simon Schallwig, Kontrabass) entstehen dabei frische und außergewöhnliche Klangwelten. Im Programm finden sich Melodien aus Spanien, Israel, dem Balkan, Irland, den USA, Südamerika und der Mongolei. Der Schmelztiegel der musikalischen Kulturen schafft in seiner Vielfältigkeit eine mitreißende rhythmische Balance zwischen Tradition und Innovation. Die bekannten Melodien erscheinen in den unterschiedlichen Klangwelten in einem völlig neuen Licht. „Weltmusik auf höchstem Niveau“, so die Presse.

Den 100. Geburtstag Astor Piazzollas feiern Victor Bustamante (Violine), Karin Eckstein (Bandoneon) und Poldy Tagle (Klavier) am Freitag, 19. November, um 20 Uhr im Großen Saal des Fellbacher Rathauses. Kein anderer Musiker spaltete die Liebhaber des Argentinischen Tangos so wie Piazzolla, der von der Avantgarde geliebt und von den Traditionalisten gehasst wurde. Durch die Verbindung des Tangos mit anderen Musikstilen öffnete er den Weg von den Tanzsälen in die Konzerthallen. Im Programm „Astor Piazzolla – Der Revolutionär des Tangos“ interpretiert das Trio um die Pianistin Poldy Tagle meisterhaft die Musik Piazzollas, das Programm wird bereichert mit Geschichten und Anekdoten aus der Welt des Tangos. Poldy Tagle und Victor Bustamante aus Chile kamen schon in ihrer Kindheit mit dem Tango in Berührung. Karin Eckstein spielt das originale wechseltönige Bandoneon, das als die Stimme des Argentinischen Tangos gilt.

Karten für 15 €, Schüler und Studierende 7,50 € gibt es ab Montag, 2. August, im Vorverkauf beim i-Punkt Fellbach, Marktplatz 7, Telefon (07 11) 58 00 58, sowie an der Abendkasse. Es gelten die aktuellen Regelungen zur Coronaprävention.

## Mit Fagott und Orgel

Fellbacher Orgelkonzerte zu Gast in der Lutherkirche



Lydia Schimmer

Foto: geliefert

Im Rahmen der vom Kulturamt und der Evangelischen Kirchengemeinde Fellbach veranstalteten Fellbacher Orgelkonzerte sind am Sonntag, 8. August, um 19.30 Uhr der Stuttgarter Fagottist Ulrich Hermann und die Domkantorin Lydia Schimmer in der Lutherkirche Fellbach zu Gast.

Auf dem Programm stehen Werke von Camille Saint-Saëns (Sonate G-Dur op. 168 für Fagott und Orgel), Johann Sebastian Bach (Toccatina, Adagio und Fuge C-Dur BWV 564), Edward Elgar (Romance op. 62 für Fagott und Orgel), Arthur Cohn (Hebraic Study für Fagott solo), Felix Mendelssohn Bartholdy (Sonate Nr. 5 D-Dur op. 65 für Orgel) und Carl Maria von Weber (Andante und Rondo ungarische op. 35).

Ulrich Hermann ist Solofagottist im Staatsorchester Stuttgart. Als Wettbewerbs-Preisträger, Solist und Mitglied mehrerer Kammermusik-Formationen konzertierte er im gesamten europäischen

Raum, in den USA und Japan. Seit 2009 hat er eine Professur für Bläserkammermusik an der Musikhochschule Stuttgart, 2017 erhielt er einen Ruf als Professor für Fagott an die Musikhochschule Mainz. Die Organistin Lydia Schimmer ist seit 2016 Domkantorin an der Domkirche St. Eberhard in Stuttgart. Dort hat sie auch die Leitung des Aufbauchors der Mädchenkantorei, des Kammerchors der Dommusik, der Domkapelle St. Eberhard sowie der Konzertreihe „Musik am Mittag“ inne. Als Konzertorganistin ist sie sowohl solistisch als auch mit renommierten Solisten, Ensembles und Chören im In- und Ausland zu hören.

Karten zum Preis von 12 Euro, ermäßigt 6 Euro, gibt es im Vorverkauf beim i-Punkt Fellbach, Marktplatz 7, Telefon (07 11) 58 00 58, sowie an der Abendkasse. Es gelten die jeweiligen aktuellen Corona-Regelungen.



## Die Highlights im August

- **Sonntag, 1. August:** Museumssonntag: 14 Uhr Sonntagscafé, 15 Uhr Führung durch die Jubiläumsausstellung „Ort.Wort.Wein“, Stadtmuseum.
- **Sonntag, 1. August:** 17 Uhr „Durst, eine Stimme der Natur“ – musikalisch-literarische Kost- und Weinproben, Kulturgarten im Hotel Bürkle, Schmiden (VVK).
- **Sonntag, 1. August:** 18 Uhr „Jazz & Swing“ mit Kai Müller und Monty Bürkle, Großes Haus Schmiden (VVK).
- **Dienstag, 3. August:** 19 Uhr Poetischer Spaziergang in Fellbach mit Dein Theater/Wortkino, Treffpunkt neue Kelter, Kappelbergstraße (VVK).
- **Mittwoch, 4. August:** 19 Uhr „Damenwahl“, ein Programm von und mit Fellbacher Frauen rund um den Wein, Vorplatz Stadtmuseum (VVK).
- **Sonntag, 8. August:** 19.30 Uhr Fellbacher Orgelkonzerte mit Lydia Schimmer (Orgel) und Prof. Ulrich Hermann (Fagott), Lutherkirche Fellbach (VVK).
- **Dienstag, 10. August:** 19 Uhr Poetischer Spaziergang in Fellbach mit Dein Theater/Wortkino, Treffpunkt neue Kelter, Kappelbergstraße (VVK).
- **Samstag, 14. August, bis Samstag, 21. August:** 21.15 Uhr „30. Fellbacher Sommer-nachtskino“, Rathausinnenhof, (Programm: [www.kinokult.de](http://www.kinokult.de), VVK).
- **Sonntag, 22. August:** 18 Uhr „Jazz & Swing“ mit Kai Müller und Monty Bürkle, Großes Haus Schmiden (VVK).
- **Sonntag, 29. August:** 17 Uhr „Seid ihr noch zu retten?“, Frauen machen Männer weich, Franziska von Hohenheim und andere mutige Frauengestalten, Programm von Hans Rasch, Kulturgarten im Hotel Bürkle, Schmiden (VVK).
- **Sonntag, 29. August:** Fellbacher Orgelkonzerte mit Thorsten Hülsemann, Pauluskirche Fellbach (VVK).
- **Dienstag, 31. August:** 19 Uhr Poetischer Spaziergang in Fellbach mit Dein Theater/Wortkino, Treffpunkt neue Kelter, Kappelbergstraße (VVK).



Ulrich Hermann

Foto: Wolf

# Auch der stationäre Einzelhandel braucht digitale Technologien

Verband Region Stuttgart (VRS) fördert Gemeinschaftsprojekt zur Digitalisierung im Einzelhandel mit 75 000 Euro

Die Digitalisierung ist eine gewaltige Chance und Herausforderung für alle Unternehmen jedweder Branche und Größe. Jedes Unternehmen braucht eine digitale Strategie – egal ob Weltmarktführer, lokaler Einzelhändler, Gastronom oder regionaler Handwerksbetrieb. Je höher der Digitalisierungsgrad, desto größer sind die Chancen auf den Geschäftserfolg.

Die Corona-Krise hat den Trend zur Digitalisierung in allen Branchen verstärkt. Im Einzelhandel ist der E-Commerce in den letzten Monaten überdurchschnittlich gewachsen und angesichts temporärer Betriebs-schließungen während der Lock-down-Phasen haben viele kleine und mittlere Betriebe im Einzelhandel erkannt, dass es ohne den Einsatz von digitalen Technologien auch im stationären Handel nicht mehr geht und der Verzicht auf digitale Tools wie Webshops, Social Media-Strategien oder einem Google My Business Eintrag einem digitalen Leerstand gleichkommt.

Für kleine Händler ist die praktische Umsetzung digitaler Projekte jedoch nicht immer einfach zu bewerkstelligen. Häufig fehlen Zeit und finanzielle Ressourcen für die Transformation. Das Wissen zur Digitalisierung hat zwar zugenommen, ist nach Selbsteinschätzung vieler Einzelhändler aber immer noch etwas geringer als bei größeren Betrieben. Die Städte Fellbach, Waiblingen, Weinstadt und Winnenden möchten die kleinen und mittleren Betriebe im Einzelhandel auf deren Weg in die Digitalisierung und damit bei der Transformation des Einzelhandels unterstützen. Aus diesem Grund haben die Kommunen das Projekt „+1 = Erfolg – Stationären Einzelhandel durch digitale Konzepte erfolg-



Auch der stationäre Einzelhandel nutzt digitale Technologien.

Foto: Knopp

reich und resilient machen“ entwickelt und beim Verband zur Förderung innerhalb des Programms zur Kofinanzierung von regionalen Modellprojekten und Kooperationen im Bereich Wirtschaft und Tourismus eingereicht.

Der VRS hat der Waiblinger Wirtschaftsförderungsgesellschaft (WTM), die das Projekt für die beteiligten Städte und Gemeinden koordiniert, am 1. Juli die Nachricht über die Förderzusage überbracht. Das auf 24 Monate angelegte Projekt wird vom Verband mit einem Betrag von 75 000 Euro gefördert. Die beteiligten Kommunen beteiligen sich mit der gleichen Summe an den Projektkosten. Dr. Marc Funk, Geschäftsführer der WTM ist überglücklich, dass es im Schulterschluss mit den beteiligten

Kommunen aus dem Rems-Murr-Kreis gelungen ist, den Verband vom Konzept zu überzeugen und spricht von einer guten Nachricht für die kleinen und mittleren Einzelhandelsbetriebe.

Wesentlicher Bestandteil des Konzeptes ist eine Verzahnung von Fortbildung, Beratung, Coaching und Implementierung von Maßnahmen. Großer Wert wird dabei auf die Umsetzbarkeit erlernten Wissens und die Implementierung digitaler Instrumente in die unternehmerische Praxis gelegt. Nachdem sich dieses – aufgrund fehlender personeller Ressourcen – häufig als wesentlicher Stolperstein und Hürde für die kleineren und mittleren Unternehmen erweist, sollen Berater (sog. „Digitalmacher“) Maßnahmen, Projekte und Strate-

gien gezielt umsetzen, um die Unternehmen in der täglichen Arbeit zu entlasten und um Prozesse schnell in Anwendung zu bringen. Fellbachs Oberbürgermeisterin Gabriele Zull ist sich sicher, dass mit Hilfe der einzelnen Bausteine des Projektes der Know-How-Transfer im Bereich Digitalisierung glückt.

Freude besteht bei den Beteiligten darüber, dass mit dem Einzelhandelsverband und dem Zeitungsverlag Waiblingen mit der Digitalagentur ZVW digital zudem zwei starke Partner gewonnen werden konnten, die „unsere Betriebe auf dem Weg in die Digitalisierung begleiten“. Aber auch wenn die Digitalisierung aus dem Einzelhandel nicht mehr wegzudenken ist, so glauben die kommunalen Vertreter weiterhin an die Attraktivität und den Erfolg ihrer Zentren.

Die Customer Journey, also der Weg des Kunden bis zum Kauf eines Produkts oder einer Dienstleistung, steht heute im Mittelpunkt des Marketings für den stationären Handel, ist Dr. Marc Funk überzeugt. Dieser Weg beginnt schon lange nicht mehr im Laden, sondern viel früher und an verschiedenen Ausgangspunkten, den Touch Points, betont Julian Deifel, Einzelhandelskoordinator der Stadt Fellbach. Oft sind diese Startpunkte heute digital und bieten damit hervorragende Möglichkeiten, frühzeitig mit dem Marketing zu beginnen.

Der Startschuss ist mit der Förderzusage gegeben. Als nächsten Schritt werden die Kommunen die Betriebe in ihren Städten über das Projekt und die Teilnahmemöglichkeiten informieren und hoffen auf eine rege Beteiligung. Denn je größer die Gruppe, umso mehr Austausch gibt es und ein höherer Lerneffekt wird erreicht.

## Ferienworkshops mit dem Kunstverein

In der ersten Augustwoche steht das Fellbacher Ortsjubiläum ganz im Zeichen der Kreativität: Für alle Kinder, die in diesen Tagen daheim bleiben oder hier Ferien machen, bietet der Fellbacher Kunstverein in Zusammenarbeit mit dem Stadtmuseum Fellbach gleich drei Workshops an.

Am Montag, 2. August, zeigt die Fellbacher Künstlerin Sandra Fritz von 10 bis 12 Uhr, wie man Bilder aus Rasierschaum und viel Farbe für die Wand erzeugen kann. Am Donnerstag, 5. August, geht es von 10 bis 12 Uhr weiter mit Renate Herrmann und ihren besonderen Schmuckunikat. Nach einer allgemeinen Einweisung in die Herstellung von Schmuck dürfen alle Kinder selbst tätig werden und Schmuckteile aus Lieblingsperlen erstellen. Von 14 bis 16 Uhr heißt es dann „Mosaik mit Frederick“. Auf der Grundlage des Kinderbuchklassikers „Frederick“ von Leo Lionni setzen die Kinder Bilder aus bunten Mosaiksteinen zusammen.

Alle Kurse eignen sich für Kinder ab sechs Jahren. Der Unkostenbeitrag beträgt 4 Euro pro Kind. Interessierte Kinder melden sich bitte bis spätestens am Vortag der Veranstaltung unter Telefon (07 11) 58 51-7592 oder unter E-Mail stadtmuseum@fellbach.de an. Bei gutem Wetter wird auf dem Museumvorplatz im Freien „gewerkelt“. Bei schlechtem Wetter werden die Aktionen ins Stadtmuseum verlegt.

Die Ferienworkshops finden im Rahmen der Ausstellung „Ort. Wort.Wein“ im Stadtmuseum Fellbach statt, die noch bis zum 9. Januar zu sehen ist. Es gelten die jeweils aktuellen Corona-Richtlinien.

## Zukunft der Industrie schon heute unterstützen

Swiss International School schließt CREATE-Workshop erfolgreich ab

Wenn sich Schüler neben ihren vielen Aufgaben zusätzlich für einen freiwilligen Workshop interessieren, dann ist das ein „commitment“, ein „sich bekennen“, für das sich der Marc Corner, Schulleiter der Swiss International School bei den Schülern der siebten und achten Klasse ausdrücklich bedankte. Auch Organisatorin Claudia Bath, Stufenleitung Unter- und Mittelstufe, lobte den Einsatz ihrer Eleven: „Unglaublich, was ihr geleistet habt!“

Während der vergangenen Wochen hatten die Schüler an einem besonderen Workshop teilgenommen. Der Kurs fand wegen Corona ausschließlich online statt. Umso größer war auch die Freude von Seminarleiterin Franziska Feyrer von „CREATE Education“, ihre digitalen Schützlinge endlich persönlich kennenzulernen: „Es hat mit euch viel Spaß gemacht, umso mehr freue ich mich jetzt, euch persönlich kennenzulernen“. Ebenso spannend war die Arbeit mit dem 3D-Drucker, den Franziska Feyrer mitgebracht hatte. Aber noch mehr freuten die Schüler sich über ihre eigenen Modelle. In dem Workshop hatten die jungen Konstrukteure mit dem Computer-Programm „SketchUp“ gearbeitet, einer sogenannten CAD-Anwendung, wie sie auch in professionellen Ingenieurbüros zur Konstruktion von Bauteilen genutzt wird.

Entstanden sind dabei die unterschiedlichsten Formen: ob eine Cola- oder Nagellackflasche, ein Pferdekopf, Minecraft-Figuren oder das Taj Mahal. Als kleine Besonderheit konnten die kleinen Modelle mit einem USB-Stick versehen werden, wodurch sie schon jetzt das perfekte Firmen-

Werbegeschenk wären. Bei der Abschlussfeier durften die Jungkonstrukteure ihre Modelle gemeinsam mit dem Teilnahmezertifikat nach Hause nehmen.

Ohne USB-Stick, dafür aber mit einem zukünftig sehr prominenten Stellplatz wurde das Modell von Abiturient Ferdi Nicklis ausgezeichnet. Der Achtzehnjährige hat das SIS-Schulgebäude nachgebildet, „weil mich die Aufgabe gereizt hat“, verriet er. Und weiter: „Das war eine tolle Herausforderung!“. Sein Modell kam auch bei den Lehrern gut an und hat im Lehrerzimmer ein Zuhause gefunden.

Fellbachs Wirtschaftsförderer Dr. Christoph Pfefferle, der das Projekt gerne unterstützt und auf weitere interessierte Schulklassen hofft, misst dem Workshopangebot eine große Bedeutung zu: „Es ist sehr wichtig, die jungen Leute zu unterstützen, welche als zukünftige Ingenieure unsere Industrie – auch die in Fellbach – mittragen werden.“ Weitere Förderpartner des Angebots sind der Gewerbeverein Oeffingen, der Gewerbeverein Schmiden, der Gewerbe- und Handelsverein Fellbach, die Fellbacher Eisele-Stiftung und die Industrievereinigung Fellbach.



Der Workshop fand online statt, ihre Urkunden erhielten die SIS-Schüler aber bei einer gemeinsamen Abschlussveranstaltung. Foto: Küstner

## „FAIR macht Schule“ zu Besuch im Rathaus

Schüler des Friedrich-Schiller-Gymnasiums hinterfragen Konsumverhalten in Fellbach

Wie fair kauft unsere Stadt? Wie stehen Fellbacher Bürger zu Öko-Produkten und nach welchen Kriterien wählt das Rathaus Lebensmittel oder Dienstkleidung aus? Diesen Fragen sind Schüler des Friedrich-Schiller-Gymnasiums in der vergangenen Woche im Rahmen der Aktionstage „FAIR macht Schule!“ nachgegangen. Dazu eingeladen hatte der Dachverband Entwicklungspolitik Baden-Württemberg (DEAB), der dieses Projekt nun erstmals in Fellbach durchführte. Zum Abschluss fand eine Frage- und Gesprächsrunde im Großen Saal des Rathauses statt – gemeinsam mit dem Ersten Bürgermeister Johannes Berner, der den interessierten Jungen und Mädchen im Alter zwischen zwölf und 15 Jahren über eine Stunde Rede und Antwort stand.

Zunächst aber hatten die Gymnasiasten die Aufgabe, sich selbst einen Überblick über das komplexe Thema zu verschaffen. Dafür besuchten sie Geschäfte im Stadtgebiet, wie etwa den Second IT Store, der auf den Wiederverkauf gebrauchter und restaurierter Laptops spezialisiert ist, oder den Weltladen an der Lutherkirche, der vom Verein für eine gerechte Welt betrieben wird. Sie sprachen mit Kunden und Verkäufern über Konsumverhalten, befragten Passanten auf der Straße nach deren Meinung zu fair produzierten Waren und stellten fest, dass eine „eigentlich ganz positive Einstellung“ bei den meisten Bürgern vorhanden sei.

Doch zwischen Meinen und Machen bestehe ein großer Unterschied, befanden die aufgeweckten Schüler und wollten daher wissen, was die Stadtverwaltung denn konkret dafür tue, dass in Fellbach nachhaltigere Produkte gekauft und konsumiert werden. Eine an EBM Johannes Berner gerichtete Frage aus dem Schülerplenum lautete deshalb, ob die Stadt denn kontrollieren würde, ob Fair-Trade-Siegel auf Verpackungen echt seien, schließlich gäbe es da einige schwarze Schafe, die sich ungegerechtfertigterweise damit schmücken würden. „Wir führen als Stadt keine eigenständige Prüfung derartiger Siegel durch; dafür haben wir auch gar nicht die notwendigen Kompetenzen“, erklärte Berner, „aber es gibt in Deutschland starke Verbraucherschutzorganisationen, die in diesem Bereich tätig sind. Dort sind Profis am Werk, die die Einhaltung der Bestimmungen überprüfen. An sie können sich Bürger



Johannes Berner (Mitte) mit den Schülern und Lehrern vom FSG sowie den Mitarbeiterinnen des DEAB.

Foto: Cojocar

wenden, um Klarheit über bestimmte Produkte zu erhalten.“ Das Rathaus selbst bemühe sich aber sehr, wo immer möglich faire oder regionale Produkte einzukaufen. „In diesen Dingen berät uns auch der Verein für eine gerechte Welt“, so der Bürgermeister.

Eine Schülerin hakte nach, warum das nur für das Rathaus beziehungsweise für die Schwabenlandhalle gelte, wo der Gemeinderat aktuell noch tagt, und nicht für die vielen weiteren städtischen Einrichtungen wie Schulen und Kindergärten. Dort gebe es noch immer zu wenig faire Speisen und Getränke. Berner führte dazu aus: „In den Mensen von Schulen und Kindertagesstätten wird eine hochwertige Verpflegung bereitgestellt. Wir spüren als Stadt dabei aber die Anforderung vieler Eltern, die Gebühren möglichst niedrig zu halten. Die Bereitschaft, hier ggf. höhere Gebühren für einen durchgängigen Einsatz von fair gehandelten oder regionalen Produkten zu akzeptieren, ist zumindest aktuell noch nicht mehrheitlich gegeben.“ „Aber“, sagt Berner, „vielleicht findet in naher Zukunft ja ein Umdenken statt. Wir beabsichtigen, uns der Schul- und Kita-Verpflegung in den nächsten Jahren verstärkt zu widmen und darüber auch im Gemeinderat und seinen Ausschüssen zu beraten.“ Im

Verlauf des Gesprächs erfuhren die 21 Schüler außerdem, dass die orangenen Overalls der städtischen Bauhof-Mitarbeiter von heimischen Industriebetrieben stammen und nicht etwa aus bengalischer Kinderarbeit, wie es bei vielen sehr günstigen Kleidungsstücken – beispielsweise bei Textildiscountern – „leider der Fall ist“.

Nachdem die Schüler mit Berner ausgiebig über fair gehandelte Produkte diskutiert hatten, rückten verwandte Themen wie Umwelt- und Klimaschutz in den Fokus. „Was machen Sie denn da genau?“, fragte eine Siebtklässlerin. Die Stadt Fellbach habe schon in den 1990er-Jahren einen Umweltbeauftragten eingestellt und dem Natur-, Klima- und Umweltschutz seither viel Bedeutung beigemessen, auch durch den weitgehenden Verzicht auf die Versiegelung von Flächen im Außenbereich. Um die gewachsenen Herausforderungen zu stemmen, werde der Personaleinsatz aktuell vergrößert. Eine neu eingestellte Mitarbeiterin werde unter anderem einen Klimaschutzplan erarbeiten. Daneben werde viel Arbeit in die E- und Radmobilität gesteckt, „da ändert sich im Moment sehr viel; und das sind nur die besonders gut sichtbaren Beispiele“.

Sorgen bereitet Berner momentan die zunehmende Vermüllung und Verschmut-

zung im Stadtgebiet. Seit Corona habe sich das Müllaufkommen im öffentlichen Raum nahezu verdoppelt. Die städtischen Müllcontainer seien „überfüllt“, oft liege der Abfall einfach daneben. „Warum wird im öffentlichen Raum eigentlich nicht getrennt?“, schallte es aus dem Schülerplenum. Das sei natürlich wünschenswert, aber für die Bürger in der Praxis nur schwer umzusetzen. „Wir können nicht erwarten, dass nach dem Imbiss noch die Sauce vom Teller gekratzt wird, um Papier, Plastik und Restmüll korrekt zu trennen.“ Berner wünscht sich vielmehr, dass Bürger möglichst keinen Abfall mehr im öffentlichen Raum entsorgen, weil sie ihn mit nach Hause nehmen. „In den Haushalten haben wir ja ganz überwiegend eine funktionierende Trennung.“

Zum Ende des Gesprächs ermunterte Johannes Berner die Schüler, sich ihre kritische Haltung und ihr Engagement weiterhin zu bewahren und sich etwa bewusst für eine Kandidatur bei den nächsten Wahlen zum Jugendgemeinderat bereitzustellen. Von dort habe schon bei einigen jungen Menschen der Weg später direkt in den Fellbacher Gemeinderat geführt, in dem die großen Fragen der Nachhaltigkeit und Gerechtigkeit immer wieder in praktische Lösungen übersetzt werden müssten.

## Buchstaben für die Bücherei

Kunstschüler gestalten Objekte aus verschiedenen Materialien



Buchstabenobjekte schmücken die Hochregale in der Bücherei.

Foto: Schneider

Besuchern der Stadtbücherei am Berliner Platz fallen sie gleich auf – die großen Buchstaben, die in und auf den Regalen stehen. Seit Jahresbeginn 2021 haben die Stadtbücherei und die Kunstschule Fellbach unterschiedlichste Wege gesucht und gefunden, ihr „Stammpublikum“, die Kinder und Jugendlichen und Kursteilnehmer kreativ und inspirierend mit neuen Ideen zu erreichen.

Beide Kulturinstitutionen Fellbachs haben viele Überschneidungspunkte und so waren sich die beiden Leitungen Solveig Schneider von der Stadtbücherei und Kerstin Schaefer von der Kunstschule rasch einig, auch ein gemeinsames Angebot zu entwickeln, das in der Lockdown-Zeit umsetzbar war – die Idee zur Ausstellung von Buchstabenskulpturen war geboren. Seit Januar werkten Kinder von vier bis 18 Jahren an der Umsetzung von einzelnen Buchstaben, die als Skulpturen aus beliebigen und unterschiedlichsten Materialien ent-

standen sind und eine einzige Bedingung erfüllen mussten: Sie müssen selbständig stehen können, um in den Hochregalen des Rundbaus der Bücherei stolz ihren Platz finden zu können.

Seit rund drei Jahrzehnten gibt es diese Kooperation zwischen Kunstschule und Stadtbücherei, bei der das einladende und weiträumige, inspirierende Gebäude den Kunstwerken tolle Ausstellungsflächen eröffnet – dieses gemeinsame Gestalten und der Austausch wird allseits geschätzt, die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen erleben dies zudem als große Wertschätzung und teils als Horizonterweiterung.

Seit Mitte Juli sind die plastischen Buchstaben nun im Gebäude am Berliner Platz zu sehen. Und die Ausstellung in den Hochregalen wird in den kommenden Wochen noch weiter wachsen, da noch mehr einzelne Buchstaben – ausdrücklich sind alle Alphabete willkommen – hinzukommen sollen.

## Museumscafé mit Musik

Verein Kreativ Handeln serviert Kaffee und Kuchen

Gute Nachrichten für die Freunde der sonn-täglichen Kaffeerunde im Stadtmuseum Fellbach, Hintere Str. 26: Am Sonntag, 1. August, dürfen die Museumsbesucher endlich wieder Platz nehmen. Ab 14 Uhr tischelt der Verein Kreativ Handeln e. V. auf dem Museumsvorplatz wieder auf. Von vielen lang ersehnt, servieren die rührigen Bäckerinnen ihre frischen Kuchen und den Kaffee.

Die Pianistin Lena Müller-Rühl begleitet das süße Vergnügen in lockerer Folge zwischen 15 und 17 Uhr mit sommerlichen Klängen aus Klassik, Pop, Swing und Film-

musik auf dem Klavier. Verbinden lässt sich dies alles natürlich mit einem Besuch der Sonderausstellung „Ort.Wort.Wein.“ zum 900-Jahr-Jubiläum Fellbachs. Besser lässt sich ein Sommertag nicht genießen.

Wie immer werden die Einnahmen aus Kaffee- und Kuchenverkauf für ausgewählte wohltätige Zwecke in Fellbach gespendet. Das Stadtmuseum freut sich über eine kleine Spende für die Musik.

Es gelten die jeweils aktuellen Bestimmungen zur Corona-Prävention. Bei schlechtem Wetter muss das Café leider entfallen.



Lena Müller-Rühl begleitet das Museumscafé mit sommerlichen Klängen auf dem Piano. Foto: geliefert

## Stammstrecke gesperrt

Bauarbeiten zwischen Hauptbahnhof und Vaihingen

In den Sommerferien modernisiert die Deutsche Bahn Gleise, Weichen und Stationen auf der Stammstrecke der S-Bahn Stuttgart zwischen Hauptbahnhof und Vaihingen. Unter anderem werden 2,4 Kilometer Gleise (Schienen, Schotter und Schwellen) und zwölf Weichen ausgetauscht. Die Stationen erhalten ein modernes und freundliches Erscheinungsbild und die Mobilfunkabdeckung wird verbessert. Dafür muss die Strecke vom 31. Juli bis 12. September komplett gesperrt werden.

Das bedeutet, dass in dieser Zeit an den Stationen Hauptbahnhof (tief), Stadtmitte, Feuersee, Schwabstraße, Universität und Österfeld keine S-Bahnen halten. Es wird aber ein Schienenersatzverkehr mit Bussen eingerichtet. Fahrgäste, die Start oder Ziel an einer dieser Stationen haben, sollten sich während der Sperrung darauf einstellen, dass sie für ihre Fahrt länger brauchen und öfter umsteigen müssen als gewohnt.

Die Änderungen im Detail: Die S-Bahn-Stammstrecke zwischen Hauptbahnhof und Vaihingen ist vom 31. Juli, 1.20 Uhr, bis 12. September (Betriebsschluss) komplett gesperrt. S-Bahnen halten oben im Hauptbahnhof. Zwischen Hauptbahnhof und Vaihingen sind die S-Bahnen auf der sogenannte „Panoramabahn“ ohne Halt unterwegs. Die S-Bahnen halten nicht an den Stationen Hauptbahnhof (tief), Stadtmitte, Feuersee, Schwabstraße, Universität und Österfeld. Die S-Bahnen fahren im 30-Minuten-Takt. Zusätzliche „Baustellenlinien“ ergänzen auf bestimmten Strecken zum 15-Minuten-Takt. Einschränkungen gibt es auch im Regionalverkehr. Die Stadtbahnlinie U34 wird in der Hauptverkehrszeit von

Südheimer Platz bis Vaihingen verlängert. Zwei Schienenersatzverkehrslinien mit Bussen ergänzen das Angebot in der Stuttgarter Innenstadt. Die Expressbusse der Linie X60 sind während der Sperrung zwischen Leonberg und der Universität Vaihingen in der Hauptverkehrszeit alle 15 Minuten unterwegs.

Für die Dauer der Stammstreckensperrung nimmt der neue Expressbus der S-Bahn seinen Betrieb zwischen Vaihingen und der Stuttgarter Innenstadt auf. Der Expressbus fährt auf Abruf und flexibel ohne vorgegebenen Fahrplan zwischen den Haltestellen. Je nach Fahrtziel ist er auf unterschiedlichen Routen unterwegs. Weitere Mitfahrer mit ähnlichem Ziel können unterwegs einsteigen.

Alle weiteren Informationen sowie die aktuellen Meldungen zur Stammstreckensperrung finden Fahrgäste auf der Homepage der S-Bahn Stuttgart. Fahrgäste können ihre geänderten Verbindung in der elektronischen Fahrplanauskunft in der VVS-App und auf der Homepage abrufen. Die aktualisierten Verbindungen sind außerdem in den Apps DB Navigator und Mobility Stuttgart und auf [m.bahn.de](http://m.bahn.de) zu finden. So muss man sich keine Gedanken über seine Verbindung machen, die Fahrplanauskunft schlägt immer den besten Weg von A nach B vor.

Auch in den nächsten Jahren muss die S-Bahn-Stammstrecke in den Sommerferien gesperrt werden. Hintergrund: In der Region Stuttgart entsteht der erste digitalisierte Bahnknoten in Deutschland. Ein wichtiger Bestandteil davon ist die Stammstrecke, die für das Projekt ausgerüstet werden muss.

## Amtliche Bekanntmachungen

### Vermehrte Betrugsversuche am Telefon

Im gesamten Zuständigkeitsbereich des Polizeipräsidiums Aalen kommt es derzeit wieder vermehrt zu Betrugsversuchen am Telefon. Insbesondere die altbekannten Betrugsmaschen „Enkeltrick“ sowie „falsche Polizeibeamte“, aber auch die sogenannten „Schockanrufe“ werden momentan häufig registriert.

Um insbesondere ältere Bürger, die sehr häufig zum Ziel der Betrüger werden, zu warnen, sollen die drei genannten Betrugsmaschen nochmals näher dargestellt werden. Erwähnt werden muss, dass es sich bei den Opfern zwar meist um lebensältere Menschen handelt, diese aber häufig noch äußerst rüstig sind. Die meisten Geschädigten hatten im Vorfeld bereits vielfach von der Masche gehört und gelesen. Dennoch fielen sie auf die Betrugsmasche herein. Meist sind die Angerufenen derart überrascht und unter Druck gesetzt, dass es dennoch zu erheblichen Vermögensschäden kommen kann.

Der Anruf der Enkeltrickbetrüger beginnt meist mit den Worten „Rate mal, wer hier spricht“ oder einer ähnlichen Formulierung. Anschließend geben sich die Anrufer als Verwandte, meist Kinder oder Enkel, oder als gute Bekannte aus und täuschen einen finanziellen Engpass bzw. eine Notlage vor, weshalb sie dringend eine größere Menge Bargeld benötigen. Ebenfalls zu den Betrugsmaschen zählt der falsche Polizeibeamte. Ähnlich wie beim Enkeltrick werden auch hier meist lebensältere Menschen zunächst telefonisch kontaktiert und unter unterschiedlichen Vorwänden und mit massivem Aufbau von Druck dazu gedrängt, Bargeld und sonstige Wertgegenstände an der Haustüre zu überge-

ben. Auch beim sogenannten „Schockanruf“ wird den Angerufenen eine prekäre Notlage eines nahestehenden Menschen vorgegaukelt, wie ein schwerer Verkehrsunfall oder eine lebensbedrohliche Erkrankung. Nun würde dringend Geld zur Durchführung einer medizinischen Behandlung benötigt oder um beispielsweise eine Haftstrafe abzuwenden.

Die Polizei ruft daher alle Bürger auf: Warnen sie lebensältere Verwandte, Freunde und Bekannte vor den Betrügern und klären sie über die Betrugsmaschen auf. Insbesondere folgende Verhaltenshinweise sind dringend zu beachten: Man sollte den Tätern keinen Hinweis durch einen auffälligen Telefonbucheintrag geben und eine alte kurze Telefonnummer in eine längere abändern lassen. Niemals sollte man am Telefon Details zu familiären und finanziellen Verhältnissen preisgeben. Niemals sollte man sich unter Druck setzen lassen, sondern sich Zeit nehmen, die Angaben des Anrufers zu überprüfen. Dazu kann man die Person oder die angegebene Polizeidienststelle unter der bekannten Nummer anrufen. Dabei sollte man niemals die Rückruftaste verwenden. Wenn der Anrufer Geld oder Wertgegenstände fordert, sollte man dies mit Familienangehörigen und anderen nahestehenden Personen besprechen. Die Polizei fordert niemals Geld oder Wertgegenstände. Bei verdächtigen Anrufen sollte man unverzüglich die Polizei unter der Nummer 110 informieren. Wertgegenstände oder höhere Geldbeträge sollte man bei der Bank oder im Bankschließfach aufbewahren.

Weitere Hinweise findet man unter [www.polizei-beratung.de](http://www.polizei-beratung.de).

### VVS-Tarife steigen im April um 2,5 Prozent

Die im VVS zusammengeschlossenen Verkehrsunternehmen haben vor kurzem in der Gesellschafterversammlung des VVS eine Tarifierung von 2,5 Prozent beschlossen. Die Tarifierung soll zum 1. April 2022 umgesetzt werden. Wie sich die Maßnahme auf die einzelnen Ticketangebote auswirkt, wird im Oktober entschieden.

Die Tarifierung wird mit den steigenden Kosten für Personal, Energie, Fahrzeugbeschaffung und dem Ausbau des Angebots begründet. Für die Zeit nach der Pandemie sollen Beschlüsse über den VVS-Tarif gleich für mehrere Jahre gefasst werden.

Um den Einbruch des Fahrgastaufkommens durch geschlossene Schulen, Res-

taurants und Geschäfte, Homeoffice und die Absage von Veranstaltungen aufzufangen und wieder neue Fahrgäste zu gewinnen, soll eine „Marktoffensive“ gestartet werden.

Einzelne Aktionen sind bereits in Umsetzung wie zum Beispiel die landesweite Einsteigeraktion für neue Abonnenten. Jeder Fahrgast, der bis Oktober ins Abo einsteigt, bekommt einen Freimonat. In den Sommerferien wird die Aktion „bwAbo-Sommer“ wiederholt, die sich im letzten Jahr bei den Stammkunden sehr beliebt war. Alle VVS-Abonnenten können sechs Wochen lang mit ihrem Ticket den gesamten Regionalverkehr in ganz Baden-Württemberg nutzen. Weitere Aktionen werden in den nächsten Monaten folgen.

### Standesamt Geburtstage

Eugen Baumann, Fellbach: 29. Juli, 90 Jahre.  
Antonio Favaro, Schmiden: 29. Juli, 80 Jahre.  
Siegfried Aldinger, Fellbach: 30. Juli, 80 Jahre.  
Maria Gil Do Rio Ribeiro, Fellbach: 31. Juli, 95 Jahre.  
Helga Schwarz, Fellbach: 31. Juli, 80 Jahre.  
Elise Stahl, Fellbach: 1. August, 101 Jahre.  
Wolfgang Leistner, Oeffingen: 1. August, 80 Jahre.  
Werner Tochtermann, Fellbach: 1. August, 80 Jahre.  
Marianne Bürkle, Schmiden: 2. August, 90 Jahre.  
Peter Dietrich Henzler, Fellbach: 2. August, 85 Jahre.  
Marianne Klein, Fellbach: 3. August, 90 Jahre.  
Dietrich Claus, Fellbach: 3. August, 85 Jahre.  
Elisabeth Matzen, Fellbach: 3. August, 80 Jahre.  
Dieter Kant, Schmiden: 4. August, 80 Jahre.  
Piroska Römer, Fellbach: 4. August, 80 Jahre.

### Goldene Hochzeiten

Sevim und Duran Macit, Schmiden: 29. Juli.

Renate und Karl Hermann, Schmiden: 30. Juli.  
Ute und Werner Hirsch, Fellbach: 30. Juli.  
Hannelore Erna und Karl-Heinz Theophil Schnaitmann, Fellbach: 30. Juli.  
Ludmila Anna und Vladimir Eduard Josef Svoboda, Fellbach: 30. Juli.  
Francesca Buccolieri Pinto und Melchor Valero Garcia, Schmiden: 31. Juli.

### Diamantene Hochzeiten

Margarete und Adolf Gustav Dunkel, Fellbach: 29. Juli.  
Marlene und Jürgen Moehl, Schmiden: 4. August.

### Eheschließungen

Julia Christina Lubik und Patrick Matthias Kolodziej, Schmiden, Fellbacher Str. 129;  
Kim-Aline Schwarzkopf, Fellbach, Stuttgarter Str. 115, und Julian Cvetko, Fellbach, Bahnhofstr. 150.

### Sterbefälle

Ilija Podrug, Schmiden: 19. Juli, 85 Jahre.

## Amtliche Bekanntmachungen

### Auf Feldwegen und Wegen bleiben

Immer häufiger klagen Landwirte darüber, dass Spaziergänger ohne Rücksicht auf die Vegetation über bewirtschaftete Felder gehen. Das Amt für öffentliche Ordnung weist daher darauf hin, dass die freie Landschaft, solange die Felder genutzt werden, nur auf den Feldwegen betreten werden darf.

Als Nutzzeit gilt nach § 44 des Naturschutzgesetzes die Zeit zwischen Saat und Ernte, bei Grünland die Zeit des Aufwuchses bzw. der Nutzung als Weide. Sonderkulturen, das sind insbesondere Flächen, die dem Garten-, Obst- und Weinbau dienen, dürfen ohnehin nur auf Wegen betreten werden.

Die Stadtwerke Fellbach sind der dynamische Energiedienstleister für Fellbach sowie für die Region und versorgen Kunden in ganz Deutschland mit Strom, Gas und Wärme. Hohes Engagement für den Klimaschutz sowie der Ausbau der Erneuerbaren Energien und der Energieeffizienz gehören schon immer zu unserem Selbstverständnis. Unsere Marketing-Funktion ist bisher auf die Bereiche Vertrieb, Kundenservice, Produkt-/Portfolio-Management sowie Unternehmenskommunikation aufgeteilt und soll zukünftig an einer Stelle zusammengefasst bzw. koordiniert werden. Wir suchen daher zum nächstmöglichen Eintritt eine/n

#### Mitarbeiter/in Marketing (w/m/d)

##### Ihre Aufgaben:

- Betreuung und Umsetzung von Marketingkonzepten (z.B. Co-Marketing mit Fellbacher Unternehmen)
- Operative Gestaltung und Betreuung unserer Websites
- Setup, Content und Pflege der Online-Kanäle für Suchmaschinenoptimierung (SEO), Suchmaschinenmarketing (SEA) und Social Media
- Mitgestaltung von Offline-Werbemitteln und Veranstaltungen
- Sicherstellung des einheitlichen Corporate Designs und Auftritts

##### Ihr Profil:

- Abgeschlossenes Studium mit Schwerpunkt Marketing, Digital bzw. Social Media
- Erste Berufserfahrung im Bereich Digitales Marketing erforderlich; Erfahrungen in der Energiewirtschaft von Vorteil
- Sehr gute IT-Kenntnisse in MS-Office und mit Digital Media Tools (z.B. Google Analytics, Adobe Creative, HTML)
- Selbstständige und ergebnisorientierte Arbeitsweise sowie eine ausgeprägte Kommunikationsstärke
- Teamorientiertes und flexibles Arbeiten

##### Wir bieten Ihnen:

- Eine vielseitige und verantwortungsvolle Tätigkeit in sehr guter Arbeitsatmosphäre
- Leistungsgerechte Vergütung nach Tarifvertrag Versorgungsbetriebe (TV-V), Prämienregelung, Betriebsrente (ZVK), Fahrtkostenzuschuss ÖPNV, Gleitzeitregelung
- Wir sind ein „audit berufundfamilie“ zertifiziertes Unternehmen
- Zeitgemäße Arbeitsplätze ausgestattet mit modernen Büromöbeln

Für weitere Informationen steht Ihnen Heiko Miola, unter Telefon (07 11) 575 43 84 oder unter E-Mail miola@stadtwerke-fellbach.de gerne zur Verfügung. Ihre Bewerbung mit Ihrer Brutto-Jahresgehaltsvorstellung lassen Sie uns bitte über das Onlineportal der Stadt Fellbach unter [www.stellen.fellbach.de](http://www.stellen.fellbach.de) zukommen. Die Bewerbungsfrist endet am 31.8.2021.

Die Stadt Fellbach sucht zunächst befristet für 2 Jahre für die Mensa der Anne-Frank-Schule eine

#### Mensaleitung (m/w/d) mit 85%.

In der modern ausgestatteten Mensa-Küche werden von Montag bis Freitag derzeit bis zu 250 Essen täglich zubereitet.

##### Ihre Aufgaben:

- Fachliche Leitung der in der Mensa beschäftigten Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen
- Selbstständige Erarbeitung der Speisepläne und dessen Vor- und Zubereitung
- Einkauf, Verwendung und Lagerhaltung von Lebens- und Reinigungsmitteln nach wirtschaftlichen Aspekten sowie geltenden Richtlinien
- Die Arbeitszeiten richten sich nach dem Schulbetrieb

##### Ihr Profil:

- Ausbildung zur/zum Hauswirtschafter/in
- Berufserfahrung in der Gemeinschaftsverpflegung im Küchen- oder Mensabereich
- Sie haben eine eigenständige, engagierte und organisierte Arbeitsweise
- Sie sind teamorientiert, flexibel und zuverlässig
- Sie haben Freude an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
- Sie achten verantwortungsbewusst auf die Einhaltung der Hygienevorschriften nach dem HACCP-Konzept
- Sie sind mit den Arbeitsschutzgesetzen, Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften vertraut
- Gute PC-Kenntnisse

##### Unser Angebot:

- Eingruppierung nach TVöD in EG 6
- Pauschale Auszahlung des Leistungsentgeltbudgets
- Fahrtkostenzuschuss in Höhe von 75 % bei Benutzung des ÖPNV (VVS)
- Radbonus bei Nutzung des Fahrrads auf dem Weg zur Arbeit
- Betriebliche Kinderbetreuung
- Betriebliche Gesundheitsförderung
- Gezielte Fort- und Weiterbildung
- Aktive Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern

Für weitere Informationen steht Ihnen Melanie Ocansey vom Amt für Bildung, Jugend Familie und Sport, Telefon (07 11) 58 51-368, gerne zur Verfügung.

Bitte bewerben Sie sich mit aussagefähigen Unterlagen bis zum 20.8.2021 über unser Online-Bewerberportal unter [www.stellen.fellbach.de](http://www.stellen.fellbach.de).

Das Amt für Hochbau und Gebäudemanagement der Stadt Fellbach sucht ab sofort

#### Schulsozialarbeiter/in (m/w/d) (90 – 100%)

für das Schulzentrum in Oeffingen sowie für weitere öffentliche Gebäude in der Vertretung der anderen Hausmeister.

##### Ihre Aufgaben:

- Betreuung der Gebäude in Eigenverantwortung bzw. Unterstützung der weiteren Hausmeister im Team
- Verantwortung für die Ordnung, Sauberkeit und Sicherheit in den zu betreuenden Gebäuden
- Reinigung und Winterdienst im Außenbereich
- Durchführung von kleineren Instandsetzungsarbeiten und Reparaturen
- Kontrolle der Gebäudereinigung
- Rufbereitschaft und Wochenendbereitschaft

##### Ihr Profil:

- entsprechende handwerkliche bzw. technische Ausbildung mit praktischen Erfahrungen in den Berufsfeldern Elektrik, Heizung, Klima und/oder Sanitär
- körperliche Belastbarkeit, hohes Maß an Einsatzbereitschaft, Eigeninitiative und Flexibilität
- sicherer Umgang mit dem PC und gute Kenntnisse in MS Office
- Führerschein Klasse B

##### Unser Angebot:

- Eingruppierung nach Entgeltgruppe 5 TVöD
- pauschale Auszahlung des Leistungsentgeltbudgets
- Fahrtkostenzuschuss von 75 % bei Benutzung des ÖPNV (VVS-Firmenticket)
- betriebliche Kinderbetreuung
- Angebote der Gesundheitsförderung
- Entgeltumwandlung zur Altersvorsorge
- gezielte Fort- und Weiterbildung
- aktive Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern

Für weitere Informationen zu dieser Stelle steht Ihnen Ellen Sturm, die Leiterin des Amtes für Hochbau und Gebäudemanagement, Tel. (07 11) 58 51-238, gerne zur Verfügung. Bei arbeitsrechtlichen Fragen wenden Sie sich gerne an Stefan Korn, Personalabteilung, Tel. (07 11) 58 51-379.

Bitte bewerben Sie sich mit aussagefähigen Unterlagen bis spätestens zum 20.8.2021 über unser Online-Bewerberportal unter [www.fellbach.de/stellen](http://www.fellbach.de/stellen).

### Grundrentenbescheide werden versandt

Der Versand der ersten Rentenbescheide mit Aussagen zum Grundrentenzuschlag hat begonnen. Versandt werden die Bescheide schrittweise zuerst an sogenannte Neurentner. Hierauf weist die Deutsche Rentenversicherung (DRV) hin. Niemand muss sich also bei der Rentenversicherung melden und einen Antrag stellen, um den Zuschlag zu erhalten. Den Grundrentenzu-

schlag soll künftig erhalten, wer viele Jahre gearbeitet und dabei unterdurchschnittlich verdient hat. Die Grundrente ist keine eigenständige Leistung, sondern ein Plus zur bestehenden Rente. Die DRV ermittelt automatisch, ob die Voraussetzungen für die Zahlung des Zuschlags erfüllt sind. Die Beträge, auf die ab Januar 2021 ein Anspruch besteht, werden nachgezahlt.

Die Stadt Fellbach bietet zum 1.9.2021 mehrere

#### Bundesfreiwilligendienstplätze in folgenden Einsatzstellen an:

- Jugendhaus Fellbach
- Städtische Kinderbetreuungseinrichtungen
- Kulturamt
- Wichernschule

Der Freiwilligendienst vor Ort bietet zahlreiche Gelegenheiten, Einblicke in das Arbeitsleben und das soziale Tätigkeitsfeld von Kindern bzw. Jugendlichen sowie im Bereich der Kulturarbeit zu gewinnen.

Das Jugendhaus Fellbach ist eine freizeitpädagogische Einrichtung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit. Zu den Tätigkeiten zählen im Wesentlichen die Organisation, Planung und Durchführung von Freizeitangeboten zusammen mit dem pädagogischen Team.

In den städtischen Kinderbetreuungseinrichtungen unterstützen Sie die pädagogischen Fachkräfte bei der Bildung, Erziehung und Betreuung der Kinder. Als Freiwillige/r begleiten Sie den Kita-Alltag mit all seinen Aktivitäten und unterstützen bei hauswirtschaftlichen Tätigkeiten.

Im Kulturamt wirken Sie bei der Erstellung des Theaterabonnements und den Konzerten (von Kammer- über Orgelmusik bis Jazz) sowie den Literatur-, Kleinkunst- und Kinderkulturveranstaltungen mit.

An der Wichernschule erhalten Sie während Ihres Bundesfreiwilligendienstes erste Einblicke in die pädagogische Tätigkeit. Sie unterstützen die Schulsozialarbeit bei ihren Projekten, organisieren Schulveranstaltungen mit, begleiten Schüler/-innen über den Unterricht hinaus und unterstützen Kinder ohne Sprachkenntnisse bei der Eingliederung in den Schulbezirk. Die Wichernschule unterstützt zudem Kinder und Jugendliche, die besonderen Förderbedarf haben und in der allgemeinen Schule nicht oder nicht angemessen gefördert werden können.

##### Wichtige Hinweise:

- Das monatliche Taschengeld beträgt 320,00 Euro brutto zzgl. 40,00 Euro Verpflegungszuschuss (bei Selbstverpflegung)
- Fahrtkostenzuschuss in Höhe von 75 v.H. bei der Benutzung des ÖPNV (VVS)

Weitere Auskünfte erhalten Sie von Andrea Lievertz, Tel. (07 11) 58 51-410, Hauptamt der Stadt Fellbach. Bewerben können Sie sich über unser Online-Bewerberportal [www.fellbach.de/stellenangebote](http://www.fellbach.de/stellenangebote) unter der Rubrik „Praktika“. Bitte geben Sie bei Ihrer Bewerbung den gewünschten Einsatzbereich an. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

## Termine | Treffs | Themen

### Evangelische Kirchen

#### Lutherkirche

Fellbach, Kirchplatz 1, Tel. 58 12 07  
Sonntag, 1. August: 10 Uhr Taufgottesdienst.

#### Pauluskirche

Bahnhofstraße 90, Tel. 12 00 05 85  
Sonntag, 1. August: 11 Uhr Sommerkirche mit Predigt: „Jesus der Fresser und Weinsäufer?“.

#### Johannes-Brenz-Kirche

Fellbach-Lindle, Auf der Höhe 21  
Sonntag, 1. August: 8.30 Uhr Sommerkirche mit Predigt „Jesus der Leistungsverweigerer?“.

#### Dionysiuskirche

Schmidn, Oeffinger Straße 6, Tel. 51 11 70  
Sonntag, 1. August: 10.30 Uhr Sommerkirche mit Predigt „Jesus der Leistungsverweigerer?“.

#### Johanneskirche

Oeffingen, Aldinger Straße 1, Tel. 51 12 19.  
Donnerstag, 29. Juli: 20 Uhr Probe Kammerorchester, alter Saal.  
Sonntag, 1. August: 9.30 Uhr Sommerkirche mit Predigt „Jesus der Fresser und Weinsäufer?“.

### Katholische Kirchen

#### Kirche St. Johannes und Kirche Maria Regina

Fellbach, Tainer Straße 14, Tel. 95 79 06-0  
Donnerstag, 29. Juli: 18 Uhr Abendspaziergang: „Drei Fellbacher Kirchen – Lutherkirche, Pauluskirche, Kirche Maria Regina“, anlässlich 900 Jahre Stadt Fellbach, Maria Regina.  
Sonntag, 1. August: 9 Uhr Messfeier, St. Johannes.  
Dienstag, 3. August: 18.25 Uhr Rosenkranz; 19 Uhr Messfeier, jeweils Maria Regina.  
Mittwoch, 4. August: 9 Uhr Messfeier, St. Johannes.

#### Kirche Zur Allerheiligsten Dreifaltigkeit

Schmidn, Uhlandstraße 63, Tel. 95 19 02-0  
Donnerstag, 29. Juli: 19 Uhr Messfeier.  
Sonntag, 1. August: 10.30 Uhr Wort-Gottes-Feier.

#### Kirche Christus König

Oeffingen, Hauptstraße 25, Tel. 51 74 22-0  
Freitag, 30. Juli: 19 Uhr Messfeier.  
Sonntag, 1. August: 10.30 Uhr Messfeier.

### Evangelisch-methodistische Kirche

#### Christuskirche Fellbach

Fellbach, Gerhart-Hauptmann-Straße 35  
Sonntag, 1. August: 10.30 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst der Stuttgarter EmK-Gemeinden, Augustiner-Biergarten Bad Cannstatt.

### Süddeutsche Gemeinschaft Fellbach

Fellbach, Untere Schwabstraße 5  
Sonntag, 1. August: 18 Uhr Gottesdienst.

### Württembergischer Christusbund Fellbach

Hintere Straße 64/1, www.christusbund-fellbach.de/termine  
Sonntag, 1. August: 18 Uhr Gottesdienst.

### Mennonitengemeinde

Oeffingen, Hofener Straße 57  
Donnerstag, 29. Juli: 15 Uhr Seniorenkreis.  
Sonntag, 1. August: kein Gottesdienst.

### Neuapostolische Kirche

Fellbach, Kastanienweg 5, <http://cms.nak-stuttgart-fellbach.de/wo-wir-sind/gemeinden/fellbach/>  
Sonntag, 1. August: 9.30 Uhr Gottesdienst.  
Mittwoch, 4. August: 20 Uhr Gottesdienst.

### Zeugen Jehovas

Sonntag, 1. August: 10 Uhr Vortrag: „Einen harten Kampf für den Glauben führen“. Teilnahme per Videokonferenz. Zugangsdaten unter Tel. 07151 90 91 10 oder E-Mail [VersFellbach@gmail.com](mailto:VersFellbach@gmail.com).

### Heimat und Welt

#### Förderverein Besinnungsweg Fellbach e.V.

Für Gruppen ab fünf Personen können Führungen nach besonderer Vereinbarung stattfinden, Info bei Christina Lamparter, Tel. 51 14 17, E-Mail [mail@chrislampi.de](mailto:mail@chrislampi.de).

#### Heimatverein Oeffingen 1999 e.V.

Die Dauerausstellung im Oeffinger Schloßle ist dienstags von 14.30 bis 19 Uhr und freitags von 8.30 bis 12.30 Uhr zu sehen. Eintritt frei.

#### Jahrgang 1934/35 Schmidn

Dienstag, 3. August: 12 Uhr Mittagessen, Weinstube „Im Schnitzbiegel“.

#### NABU Gruppe Fellbach

NABU-Zentrum Hönle-Ranch, Schmidn [www.nabu-fellbach.de](http://www.nabu-fellbach.de)  
Donnerstag, 28. Juli: 18 Uhr Kräuter-Yoga mit Vesper, Garten der Sinne in Weinstadt.  
Mittwoch, 4. August: 19.30 Uhr Monatstreff.

#### Naturfreunde Fellbach

Das Naturfreundehaus ist während den Sommerferien bis 17. September geschlossen.

#### Schwäbischer Albverein

Tel. 51 25 73  
Donnerstag, 29. Juli: 18 Uhr Gemütliches Beisammensein, im Vereinszimmer Neue Str. 14. Anmeldung unter Tel. 58 46 29.

### VHS aktuell

Zweigstelle Fellbach, Eisenbahnstraße 23, Tel. (0 71 51) 95 88 00.  
Mo, Mi und Do von 9 bis 12.30 Uhr und 14.30 bis 18 Uhr, Di und Fr von 9 bis 12 Uhr. Anmeldung auch unter [www.vhs-unteres-remstal.de](http://www.vhs-unteres-remstal.de).  
Freitag, 30. Juli: 9 Uhr Klimavesper – wir kochen für uns und unser Klima, Raum 04; 10 Uhr Geschenkideen zum Selbermachen ab 10 Jahren, Raum 08; 10 Uhr Italienisch für die Reise – in den Sommerferien, Raum 03; 14 Uhr Adobe Lightroom: Grundlagen und Alternativen, 2x, Raum 07.  
Montag, 2. August: 9 Uhr Klimavesper – wir kochen für uns und unser Klima, Raum 04; 14 Uhr Zumba Kids, 3x, Raum 06.  
Dienstag, 3. August: 18 Uhr Graffiti und mehr – Workshop für Anfänger/-innen, Raum 08.  
Mittwoch 4. August: 10 Uhr Eine Stofftasche oder ein T-Shirt aufhübschen für Kinder ab 10 Jahren, Raum 08; 11 Uhr Bonbons und Lutscher selbstgemacht, Raum 04.

### Senioren

#### Stadtseniorenrat Fellbach

Telefonsprechstunden  
Mittwoch, 4. August: 10 bis 11 Uhr, Tel. 51 41 07. Auch Anregungen, Ideen und Hinweise für Rahmenbedingungen und würdiges Leben (z.B. zwischen den Generationen, Barrierefreiheit usw.) nimmt der Stadtseniorenrat im Rahmen der wöchentlichen Telefonsprechstunden gerne entgegen.

#### Sprechstunde Patientenverfügung

Dienstag, 3. August und Mittwoch, 4. August: Treffpunkt Mozartstraße.  
Der Stadtseniorenrat Fellbach informiert kostenlos über Fragen rund um Patientenverfügung und Vorsorge-Papiere; Anmeldung unbedingt erforderlich unter Tel. 58 56 76-60.

#### Treffpunkt Mozartstraße

Fellbach, Mozartstraße 16, Tel. 58 56-76 60  
Montag, 2. August: 14.30 Uhr „Die fünf Esslinger“, Bewegungsangebot für Menschen mit und ohne Einschränkungen, Haus am Kappelberg.  
Dienstag, 3. August: 14.30 Uhr Digitaler Bildervortrag „Schlösser der Loire, Chartres, Paris, Reims“, Paul-Gerhardt-Haus. Anmeldung unter Tel. 58 56 76 60 oder Email [info@forum-fellbach.de](mailto:info@forum-fellbach.de).  
Mittwoch, 4. August: 14 Uhr Internetcafé/PC-Beratung; 14 Uhr Virtuelle Führung durch das Wasserkraftwerk Untertürkheim – für Angemeldete.

### Orfeo-Kino

Butterstraße 1, Schmidn, [www.kinokult.de](http://www.kinokult.de), Kassentelefon (07 11) 51 68 12.

Programm von Donnerstag, 29. Juli, bis Mittwoch, 4. August.

- „Ich bin dein Mensch“, Do bis Di 20.15 Uhr; Sa, So, Mi 17.30 Uhr.
- „Vor mir der Süden“, Do 17.30 Uhr; Mi 20.15 Uhr.
- „Frühling in Paris“, Fr, Mo, Di 18 Uhr.

### Sport und Spiel

#### Nordic Sports Vereinigung e.V.

Tel. 258 58 58 80, [www.nordic-sports-vereinigung.de](http://www.nordic-sports-vereinigung.de)  
Nordic Walking Lauftreff:  
Fellbach, Parkplatz Neue Kelter, montags und mittwochs jeweils um 19 Uhr; freitags 9.30 Uhr.

#### SV Fellbach

Schillerstraße 8, Tel. 58 69 05, Fax 58 90 57  
Öffnungszeiten Mo und Di 9 bis 12 Uhr; Do 17 bis 19 Uhr.  
Die Geschäftsstelle ist vom 2. bis 27. August geschlossen.

#### SVF Balance Fitness Studio

Bühlstraße 145, Tel. 578 25 18  
Öffnungszeiten Mo bis Fr 8 bis 22.30 Uhr, Sa 11 bis 19 Uhr, So 9 bis 17 Uhr.  
Kursinfos unter [balance-svffellbach.de](http://balance-svffellbach.de)

#### SVF Loop

Bühlstraße 145, Tel. 578 25 18  
Öffnungszeiten Mo bis Fr 8 bis 22 Uhr, Sa 11 bis 19 Uhr und So 9 bis 18 Uhr.  
Infos über die Angebote unter [svffellbach.de/vereinseinrichtungen/sportzentrum-loop](http://svffellbach.de/vereinseinrichtungen/sportzentrum-loop).

2. bis 6. August: MiniCamp der Kindersportschule Fellbach für Vorschulkinder.

Angebote im Loop mit Infos auf der Internetseite: [www.svffellbach.de/sportangebote/yogazentrum.html](http://www.svffellbach.de/sportangebote/yogazentrum.html)

#### Dance Academy:

[www.svffellbach.de/sportangebote/dance-academy/informationen.html](http://www.svffellbach.de/sportangebote/dance-academy/informationen.html)

#### Trendsport Academy:

[www.svffellbach.de/sportangebote/trendsport-academy/informationen.html](http://www.svffellbach.de/sportangebote/trendsport-academy/informationen.html)

#### Eltern-Baby-Sport:

[www.svffellbach.de/sportangebote/baby-mama-sport.html](http://www.svffellbach.de/sportangebote/baby-mama-sport.html)

#### SVF Sportabzeichengruppe

Training und Abnahme des Sportabzeichens für Kinder/Jugendliche (ab 6 Jahre) und Erwachsene im Max-Graser-Stadion immer montags von 18 bis 20 Uhr.

#### TSV Schmidn

Wilhelm-Stähle-Straße 13, Tel. 95 19 39-0, Fax 95 19 39-25  
Öffnungszeiten Mo bis Mi 9 bis 12 Uhr, Di 17 bis 19 Uhr, Do 16 bis 19 Uhr, Fr 15 bis 17 Uhr.  
Die Geschäftsstelle ist vom 2. August bis 3. September geschlossen.

#### TSV activity

Bühlstraße 140, Tel. 51 04 99 80  
Öffnungszeiten Mo 6.30 bis 22.30 Uhr, Mi und Fr 7.30 bis 22.30 Uhr, Di und Do 9 bis 22.30 Uhr, Sa und So 9 bis 18.30 Uhr.  
Informationen über die Angebote unter [www.activity-fellbach.de](http://www.activity-fellbach.de).

#### TSV Sportforum

Wilhelm-Stähle-Straße 13  
Infos über die Angebote im Sportforum: [sportforum.tsv-schmidn.de](http://sportforum.tsv-schmidn.de).

#### TV Oeffingen

Schulstraße 14, Tel. 51 17 07, Fax 51 48 53  
Öffnungszeiten Di 14 bis 18 Uhr, Fr 8.30 bis 12.30 Uhr.

#### OeFit Fitness- und GesundheitsCenter

Beim Seele 2, Tel. 510 46 65  
Öffnungszeiten Mo und Do 8 bis 22 Uhr; Di, Mi und Fr 8 bis 13 Uhr und 15 bis 22 Uhr; Sa, So und feiertags 9 bis 17 Uhr.

Informationen über die Angebote unter [tv-oeffingen.de/sportangebote/oeffit](http://tv-oeffingen.de/sportangebote/oeffit).

#### TVOe Ski, Wandern, Lauftreff

Lauftreff: Mo, Mi und Fr, jeweils 8.10 Uhr Jogging/Walking, ganzjährig; Do 19.30 Uhr Training für Langstrecken und Wettkämpfe; Sportplatz Tennwengert, Red Box beim Clubhaus.

### Politik und Parteien

#### CDU-Gemeinderatsfraktion

Telefon-Sprechstunden  
Montag, 2. August: 17 bis 18 Uhr Stadtrat Franz Plappert, Tel. 51 67 77, E-Mail: [franz.plappert@gmx.de](mailto:franz.plappert@gmx.de).

#### SPD-Gemeinderatsfraktion

Telefon-Sprechstunden  
Donnerstag, 29. Juli: 17.30 bis 18.30 Uhr Stadtrat Andreas Möhlmann, Tel. 305 04 35.

### Kunst und Künstler

#### Galerie der Stadt Fellbach

Marktplatz 4  
Öffnungszeiten Di bis So 14 bis 18 Uhr.  
Ausstellung „Spuren“ bis 5. September.

#### Galerie Renz

Pfarrstraße 1  
Öffnungszeiten Di bis Fr 11 bis 18 Uhr, Sa 10 bis 14 Uhr.  
Ausstellung Meinrad Hoyer.

#### Stadtmuseum Fellbach

Hintere Straße 26  
Öffnungszeiten täglich außer Mo 14 bis 18 Uhr, Eintritt frei.  
Ausstellung „Ort.Wort.Wein“ zum Jubiläum 900 Jahre-Fellbach.  
Sonntag, 1. August: Museumssonntag mit Café und Musik ab 14 Uhr, 15 Uhr Führung durch die Ausstellung.

### Gesang und Musik

#### Concordia Schmidn und Sing Out

Tel. 51 48 54 oder 51 15 27  
Chorproben: Männerchor mit Kai Müller freitags 20 Uhr; Rock- und Popchor „SingOut Schmidn“ mit Damir Brajlovic, dienstags 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr, Gemischter Chor mit Kai Müller, freitags 18 Uhr, alle im Feuerwehrgerätehaus Schmidn.

Dienstag, 3. August: 19 Uhr Jahreshauptversammlung, Feuerwehrgerätehaus Schmidn. Tagesordnung: Begrüßung, Totengedenken; Berichte des 1.Vorsitzenden, des Kassiers, des Kasensprüfers, Aussprache zu den Berichten, Entlastung des Vorstandes; Bericht Sing Out, Bericht der Chorleiter, Mitgliederbewegung, Diskussion der Berichte, Neuwahlen stv. Vorsitzender, Beiräte, Anträge, Ehrungen.  
Anträge zur JHV müssen innerhalb von einer Woche vor der Mitgliederversammlung schriftlich beim 1. Vorsitzenden eingereicht und begründet werden.

## Termine | Treffs | Themen

### Hilfe und Rat

**Wichtiger Hinweis:** Vereine, Organisationen und Einrichtungen haben den Besucherverkehr teilweise eingeschränkt. Eine Kontaktaufnahme sollte immer zunächst über Telefon oder per E-Mail erfolgen.

#### Anonyme Alkoholiker Fellbach

Gruppen-Abend dienstags, 19.30 Uhr, Gemeindehaus Maria Regina, Rembrandtweg 4; Kontakt Tel. (0172) 32 95 548.

#### AWO Ortsverein Fellbach e.V.

Gerhart-Hauptmann-Straße 17, Tel. 510 96 53-0 Die Geschäftsstelle ist aufgrund der aktuellen Lage nur für Beschäftigte und dringende Anliegen geöffnet, es wird gebeten, vorab einen Termin zu vereinbaren. Demenzbetreuungsgruppen zur Entlastung pflegender Angehöriger, das Frauen-Sprach-Café sowie Gruppenveranstaltungen finden derzeit nicht statt.

#### Caritas

Caritasstelle Fellbach, Pfarrer-Sturm-Straße 4 Die Caritas-Beratungsstelle und Kleiderkammer sind bis auf weiteres geschlossen. Annahme und Ausgabe von Kleiderspenden sind nicht möglich.

#### Ehrenamtlicher Hilfsdienst

##### Rat&Tat

Kleinreparaturen und Hilfsdienste für Menschen mit besonderen Bedarfen durch Ehrenamtliche, Kontakt unter Tel. 58 51-75 44.

#### Ehrenamtliche

##### Wohnberatung Fellbach

Die Wohnberatung informiert vor Ort über barrierefreies Wohnen zur Erhaltung von Selbstständigkeit und Mobilität in der eigenen Wohnung.

Kontakt über das Amt für Soziales und Teilhabe der Stadt Fellbach, Michaela Gamsjäger, Telefon (07 11) 58 51-463.

#### Ehrenamtliche Sprachbegleitung

Kontakt über Stadt Fellbach, Inna Reger, Tel. 58 51-267 oder 0151-67243153.

Die Ehrenamtliche Sprachbegleitung vermittelt Dolmetscher, die bei Terminen wie zum Beispiel bei Gesprächen in der Schule oder bei Behörden mündlich übersetzen. Sie sprechen Deutsch und eine oder mehrere weitere Sprachen und haben Interesse, ehrenamtlich zu dolmetschen? Dann melden Sie sich bei uns.

#### Elternkolleg Fellbach e.V.

Bahnhofstraße 3, Tel. 518 19 01, [www.elternkolleg-fellbach.de](http://www.elternkolleg-fellbach.de)

Angebote: Kleinkindgruppen „Spatzennest“ für Kinder von 1 bis 3 Jahren, Schülerinsel an der Anne-Frank-Ganztagsschule, Hausaufgaben-, Sprach- und Lernhilfe (HSL) an Grundschulen, Präventives Elterntraining, Beratung, pädagogische Fortbildungskurse.

#### Energieberatung

Energieberatung durch Energieberater Architekt Dipl.-Ing. Martin Mende dienstags 13 bis 16 Uhr bei den Stadtwerken und donnerstags 15 bis 18 Uhr im Rathaus; kostenlos für Fellbacher Bürger; Anmeldung unter Telefon (07 11) 575 43 69.

#### Evangelischer Verein Fellbach e.V.

Diakoniestation, Mozartstr. 14, Tel. 58 56 76-30 Mo bis Fr 9 bis 12 Uhr und Mo bis Do 14 bis 16.30 Uhr Beratung zu Pflege, Alltagsbetreuung und Unterstützung im Haushalt nach tel. Vereinbarung.

#### Freie Selbsthilfegruppe für Alkoholranke und Angehörige

Jeden Montag, 18 Uhr, im Tanzsaal im Unterge-

schoß des Treffpunkt Mozartstraße, Mozartstraße 16; bitte läuten bei „Forum Fellbach e.V./Treffpunkt Mozartstraße“, Informationen unter Telefon (0 71 51) 994 18 74.

#### Freundeskreis für Flüchtlinge

[www.freundeskreis-asyl-fellbach.de](http://www.freundeskreis-asyl-fellbach.de)

Der Internationale Frauentreff und das Begegnungscafé, beides donnerstags im Gemeindehaus der Christuskirche entfallen derzeit.

#### Freundeskreis Suchtkrankenhilfe

Landesverband Württemberg e.V.

Treffen jeden Dienstag von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr im Haus der Evangelischen Kirchengemeinde, Seestraße 4, Info E-Mail [info@freundeskreis-sucht-fellbach.de](mailto:info@freundeskreis-sucht-fellbach.de).

#### Haus & Grund Fellbach und Umgebung e.V.

Blumenstraße 20, Schmidn, Tel. und Fax 51 20 80

Telefon-Sprechzeiten Mo und Do 16 bis 18.30 Uhr; in dringenden Fällen ist Kontaktaufnahme über E-Mail [kontakt@hausundgrundfellbach.de](mailto:kontakt@hausundgrundfellbach.de) möglich.

#### Hospizgruppe Fellbach

[www.hospiz-remsmurr.de](http://www.hospiz-remsmurr.de)

Beratung und Kontakt: Carola Heß (Teamleitung, Hospizbegleitung Palliativ Care) unter Tel. (0711) 9 93 24 03.

Ambulante Hospizbegleitung: E-Mail: [info@hospiz-remsmurr.de](mailto:info@hospiz-remsmurr.de); Tel. (0 71 91) 92 79 70; Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis e.V.

Stationäres Hospiz: Tel. (0 71 91) 92 79 740. Kinder- und Jugendhospiz „Pustelblume“: Tel. (0 71 91) 92 79 720.

#### Kath. Sozialstation St. Vinzenz

Pfarrer-Sturm-Straße 4

Beratung rund um Fragen der Pflege, Dienstleistungen der Grund- und Behandlungspflege, der Nachbarschaftshilfe, der Familienpflege, in Kooperation Hausnotruf und sonstige Dienstleistungen. Pflegedienstleitung Roswitha Walter, Tel. 95 79 06-25; Einsatzleitung Nachbarschaftshilfe Karin Lopez, Tel. 95 79 06-22.

#### Krankenpflegeverein Schmidn-Oeffingen e.V.

Diakoniestation, Fellbacher Straße 40, Tel. 51 29 05

Mo bis Do 8 bis 11.30 Uhr und 14 bis 16 Uhr, Fr 8 bis 11.30 Uhr und 14 bis 15 Uhr. Pflegeberatung, Ambulante Pflege, hauswirtschaftliche Unterstützung im Haushalt nach telefonischer Vereinbarung.

#### DMB Mieterverein

##### Waiblingen und Umgebung

Gerhart-Hauptmann-Straße 17, Tel. 57 99 44

Beratung nach telefonischer Voranmeldung montags, 16 bis 18.30 Uhr.

#### Mobile Dienste Wohlfahrtswerk

Region Fellbach, Stettener Straße 25, Tel. 575 41 36, E-Mail [mobile-dienste-ww@wohlfahrtswerk.de](mailto:mobile-dienste-ww@wohlfahrtswerk.de)

Pflegeberatung für Fellbach, Unterstützung in Haushalt, Pflege und Betreuung.

#### Tageseltern Fellbach/Kernen e.V.

Neue Straße 14, Tel. 575 05 29,

[www.tageseltern-fellbach.de](http://www.tageseltern-fellbach.de)

Sprechzeiten Mo bis Fr vormittags, persönliche Beratung nach Terminabsprache. Beratung von Eltern bei Fragen zum Thema Kindertagespflege. Vermitteln von passgenauen Betreuungsplätzen. Flexible Betreuung, um Beruf und Familie miteinander zu vereinbaren. Information und Qualifizierung zum Berufsbild Tagesmutter/Tagesvater.

### Hilfsdienste

Anonyme Alkoholiker	07 11/1 92 95
Arbeiter-Samariter-Bund: mobile soziale Dienste, Fahrdienste, häusl. Kranken-/Altenpflege	0 71 51/9 59 29-0
Arbeiterwohlfahrt: Essen auf Rädern/Mobile Dienste/Schuldnerberatung	510 96 53-0
Caritas und Kath. Sozialstation St. Vinzenz (Kranken-, Familienpflege, Nachbarschaftshilfe, Seniorenhilfsdienst)	95 79 06-24
DRK - Ambulanter Dienst, Pflege, mobiler Sozialdienst, Fahrdienst	0 71 51/20 02-23
DRK - Hausnotrufservicestelle	0 71 51/20 02-27
Evangelischer Verein Fellbach e.V., Geschäftsstelle	58 56 76-0
- Diakonie-Sozialstation Fellbach: Einsatzleitung Fellbach	58 56 76-30
- Ehrenamt (u.a. Zeitschenker)	58 56 76-45
Begegnungsstätte Treffpunkt Mozartstraße	58 56 76-60
Hospizdienst Rems-Murr-Kreis	0 71 51/9 59 19-50
Kindernotruf („Gewalt gegen Kinder“)	31 03 88 88
Kindersorgetelefon (Kinderschutzbund)	0 13 08/1 11 03
Krankenpflegeverein Schmidn-Oeffingen	51 29 05
Kreisjugendamt - Sozialer Dienst	0 71 51/501-1292
Elternkolleg (Do 9.30-12 und 18-20 Uhr)	5 18 19 01
Elternkreis Drogengefährdeter und -abhängiger	58 11 93
Frauennotruf Frauenhaus Schorndorf	0 71 81/6 16 14
Frauenhaus Stuttgart	54 20 21
Notruf und Beratung für Frauen - Fetz e.V.	2 85 90 01
Freundeskreis - Rat und Hilfe für Alkoholranke und ihre Angehörigen	517 20 46
Haus am Kappelberg - Ambulanter Dienst	5 75 41 66
Mobile Jugendarbeit	51 92 85

### Wichtige Rufnummern

Feuerwehr, Notarzt, Rettungsdienst	112
Krankentransport	1 92 22
Friedhof Fellbach	58 24 68
Friedhöfe Schmidn und Oeffingen	58 44 24
Gesundheitsamt, Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung (§ 218), tel. Voranmeldung	0 71 51/501-1622 oder -1608
Rems-Murr-Klinikum Winnenden	0 71 95/591-0
Polizei	57 72-0
Stadtverwaltung und Schulen	58 51-0
Stadtwerke Fellbach	5 75 43-0
Handwerkernotdienst (Fr 16-20 Uhr, Sa/So 8-20 Uhr)	58 44 08
Störung Gas, Wasser	5 78 11 11
Störung Elektrizität	5 75 43-70
Überfall, Unfall	110

### Notdienste

#### Ärzte

**Allgemeiner Notfalldienst** in der Rems-Murr-Klinik, Am Jakobsweg 2 in Winnenden, Tel. 116 117. Sprechzeiten montags, dienstags und donnerstags 18 bis 24 Uhr, mittwochs und freitags 14 bis 24 Uhr und samstags, sonntags und feiertags von 8 bis 24 Uhr.

**Hausärztlicher und internistischer Notfalldienst:** Die diensthabende Praxis erfahren Sie über den Anrufbeantworter Ihres Hausarztes.

**Augenärztlicher Notfalldienst Rems-Murr-Kreis:** Augenärztliche Notfallpraxis am Katharinenhospital in der Augenklinik, Kriegsbergstraße 60, Stuttgart, geöffnet freitags 16 bis 22 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen 8 bis 22 Uhr. Augenärztlicher Bereitschaftsdienst Tel. (0 18 06) 07 11 22.

**Gynäkologischer Notfalldienst** außerhalb der Sprechstunden, samstags sowie sonn- und feiertags, Tel. (0 18 05) 55 78 90.

**Hals-Nasen-Ohren-Gebietsdienst** außerhalb der Sprechstunden: Tel. (0 18 05) 00 36 56.

**Kinder- und Jugendärzte:** Notdienst der Kinder- und Jugendärzte in der Ambulanz der Kinder- und Jugendmedizin des Rems-Murr-Klinikums Winnenden, Am Jakobsweg 1, Winnenden, Tel. (0 18 06) 07 36 14. Sprechzeiten werktags von 18 bis 22 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen von 8 bis 20 Uhr.

Außerhalb dieser Zeiten übernehmen die Ärzte der Kinder- und Jugendmedizin des Klinikums. Eine telefonische Voranmeldung ist nicht notwendig.

#### Zahnärzte

Notfalldienst von 10 bis 11 Uhr und 17 bis 18 Uhr: Zentrale Dienstanzeige an Wochenenden und Feiertagen unter der Rufnummer (07 11) 787 77 44.

#### Tierärzte

Informationen zum Notfalldienst am Wochenende und an Feiertagen unter 0700otiernot bzw. (0 70 00) 843 76 68.

#### Apotheken

Kostenfreie Rufnummer (08000) 02 28 33; Apotheken-Schnellsuche [www.apothekennotdienst-bw.de](http://www.apothekennotdienst-bw.de) oder Tel. (0 18 05) 002963; Apotheken-Notfinderdienst vom Handy ohne Vorwahl Tel. 22 8 33 (max. 69 c/min).

Dienstbereitschaft von 8.30 bis 8.30 Uhr des nächsten Tages.

**Mittwoch, 28. Juli:** Bahnhof-Apotheke, Fellbach, Bahnhofstr. 125; und Apotheke Hegnach, Hegnach, Hauptstr. 45.

**Donnerstag, 29. Juli:** Apotheke am Marktplatz, Wangen, Ulmer Str. 363; und Spiess'sche Apotheke, Endersbach, Strümpfelbacher Str. 29.

**Freitag, 30. Juli:** Neue Apotheke, Schmidn, Gotthilf-Bayh-Str. 4; und Söhrenberg-Apotheke, Waiblingen, Neustädter Hauptstr. 91.

**Samstag, 31. Juli:** Scarabaeus-Apotheke, Bad Cannstatt, König-Karl-Str. 34; und Sonnen-Apotheke, Waiblingen, Bahnhofstr. 4.

**Sonntag, 1. August:** Rathaus-Apotheke, Schmidn, Oeffinger Str. 3; und Engel-Apotheke, Waiblingen, Danziger Platz 1.

**Montag, 2. August, Juli:** Stadt-Apotheke im Ärztehaus, Fellbach, Bahnhofstr. 52; und Apotheke Friedrich, Bittenfeld, Schillerstr. 58.

**Dienstag, 3. August:** Apotheke an der St. Anna-Klinik, Bad Cannstatt, Obere Waiblinger Str. 109; und Viadukt-Apotheke, Endersbach, Strümpfelbacher Str. 6.

**Mittwoch, 4. August:** Apotheke im Otto-Hirsch-Center, Hedelfingen, Otto-Hirsch-Brücken 17; und Bahnhof Apotheke Dr. Riethmüller, Waiblingen, Bahnhofstr. 25.